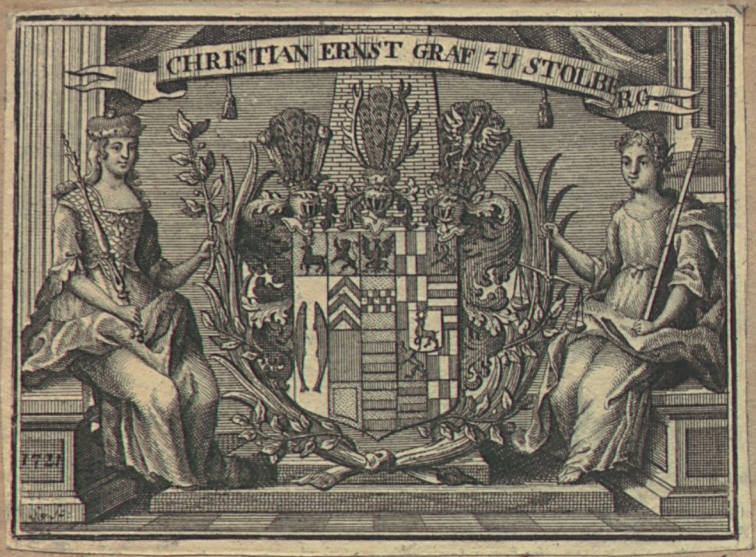
M I F E P L

1 5 1 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-22946/fragment/page=0001



1. Veringer (s. Andr.) predigt von der neuen Kirche zu Freudenstadt. Stutgard, 1605.

2. Victor (Joh.) Einweihungs predigt des Darmstädtischen Hoffpredigers Henr. Leuchter. Darmst. 1609.

3. Magiri (s. Joh.) predigt, als der Hertzog Friderich zu Wirtenberg den Orden des Hosenbandes erhalten, Tübingen 1603.

4 Braun (Hartm.) danksagungs
predigt wegen der erhaltenen
Lutherischen Academie in Giessen, darmstadt
1608.

5 Hoffmann (dan.) predigt aus
Jesaja 61. Helmst. 1582

6 Schoppij (Andr.) Erste predigt
auff der neuen Cantzel
zu S. Nicolai in Oberninge-
rode, Magdeb. 1613.

7 Fischer (Christoph.) Halberstädtische
valet predigt, 1584.

8 Hoe (Matth.) Planische valet
predigt. Leipzig 1612.

9 Bernhardi (Joh. Jac.) Einweyhungs
predigt der Stadthagischen
schule, Stadthagen 1610

10 bericht der Einbeckischen schule
einweyhung Goslar 1612.

13

1 18

Nr. 66

c. libris

Kessler - c. a. Cuningh.

ss. 7 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-22946/fragment/page=0005

Index eorum quae in hoc volumine continentur.

1 Ein Predig von der Newerbawten kirchen zur Freudenstadt.

2 Einweihungspredig Heinrici Leuchteri D. als newen Superintendenten zu darmbstadt.

3 Christliche Predig bey dem Actu solenni da der könig von Engelland der Hertzog von Würtemberg in den Ritterorden auf vnangenommen.

4 Christliche danckſagung für die Newe lutherische Academia Giessen.

5 Ein predig D. Hofmanni bey einnehmung etlicher Jungfrawen ins kloster Steterburg im Fürstenthumb Braunschweigk.

6 Ein Predig auf der Newen Zantzell gethan zu S. Nicolai M. Schoppij.

7 Valetpredig M. Christophori Fischers zu Halberstadt gethan.

8 Valetpredig vndt Abscheidt D. Hoën zu Plawen.

9 Schulpredig bey eröffnung des Gymnasij zu Stadthagen.

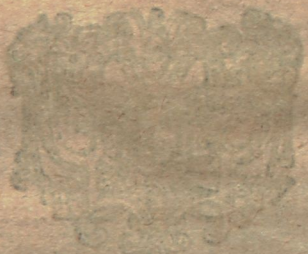
10 Bericht von Eröffnung der newen Schule zu Eimbeck in S. Marien Magdalenen kloster.

Kurtzer vnd Warhafftiger
Bericht/

Mit was Christlichen Ceremonien ein Erbar Wolweiser Rath der alten löblichen Stadt Eimbeck/ die new erbawete Schul auff der newen Stadt in S. Marien Magdalenen Kloster eingeweihet/ eingeführet vnd eröffnet hat/ den 19. Tag des Monats Novembris Anno CHRISTI 1611.

Beschrieben durch den alten M. Johan. Velium Predigern daselbst bey S. Jacob.

Gedruckt in der Keyserfreyen Reichstadt Goßlar durch Johan Vogt/ im Jahr 1612.



Den Ehrnvesten/ Hoch vnd wolgelahrten/ Ehr vnd Achtbarn/ wolweisen Herren Bürgermeistern vnnd Rath/ altem vnnd newem/ Auch verordenten Schulherren vnd ehrlichen Gildenmeistern der alten löblichen Stadt Eimbeck/ Meinen großgünstigen Herren Patronen vnd guten Freunden sampt vnd sonderlich.

EHrnveste/ hoch vnd wolgelarte/ Ehr vnd Achtbare/ wolweise Herren Bürgermeister vnd Rath/ Auch verordente Schulherren vnd ehrliche Gildenmeister/ E. E. vnd G. sein mein andächtiges Gebet zu Gott dem Allmächtigen/ vnd vnterthenige willige Dienste höchstes vermögens vnd vngespartes fleisses jederzeit bevor: Vnd wissen demnach dieselbige E. E. vnd G. sich allerseits freundlich zubescheiden/ daß auff der Ehrwirdigen vnd Wolgelarten Herren/ *Johannis Schottelij*, vnd *Henrici Blozii*, meiner lieben Mitherren vnnd Brüdern in dem heiligen *Ministerio*, vnd auch E. E. vnd G. gutachten vnd befehl/ ich im vergangenen Herbst des verlauffenen 1611. Jahrs/

den 19. Tag *Novembris* ein einfeltige jedoch Christliche Predigt/ von auffrichtung/ eröffnung vnd erhaltung Christlicher Schulen/ bey der Einweyhung/ Einführung vnd Eröffnung vnserer newen Schulen/ allhie auff der newen Stadt/ in S. Marien Magdalenen Kirchen/ hab thun müssen. Ob nun wol von solchem Tage an/ nach geschener Predigt/ viel fragens vnd anhaltens vmb dieselbige Predigt/ von vielen frommen Gottliebenden Hertzen/ bey mir geschehen/ vnd zum öfftern begehret ist/ daß ich solche Predigt/ dem frommen Gott zu Ehren vnd E. E. vnd G. zu vnterthenigem gefallen/ vnd gantzer löblichen Bürgerschafft zum Vnterricht/ vnd ewigen Gedechtnis/ so wol den jetzt lebenden/ als den hernach kommenden/ in öffentlichen Druck geben wolte: So hab ich doch dessen mich bißdahero geweigert nicht aus geringen Vrsachen: dañ ich mir wol bewust bin meiner schwachheit/ daß meine schlechte vnd einfeltige Predigten/ nicht mit schwulstigen hochtrabenden Worten/ sondern in aller Demuth vnd Einfaltigkeit bißdahero von mir geschehen seyn: Welche Einfeltigkeit/ der jetzt pralenden vnnd hochtrabenden Welt gantz nichts gefellet/ dahero auch war/ daß/ wer an dem Wege bawet/ viel reformierens vnd meisterns lei-

den muß: Hab zu dem mich auch gnugsam erinnert/ daß allbereit von dieser Materia/ viel andere Leut/ die mit viel höhern vnd grössern Gaben von Gott dem HERRN begabet vnd begnadet seyn/ dann Ich/ so viel geschrieben/ daß meines Schreibens gantz nichts von nöthen: So ist auch das von Gott dem Allmächtigen schwere mir aufferlegtes Haußcreutz darzu gekommen/ daß meine liebe nu mehr selige Haußfraw in die zwantzig Wochen schwerlich zu Bette gelegen/ vnd endlich sanfft vnd seliglich von mir zu Jesu Christo vnserm lieben Herrn vnd Seligmacher durch den zeitlichen Todt/ ist abgefordert worden/ dardurch ich nicht in geringe/ sondern die höchste Trawrigkeit vnd Hertzens Schmertzen bin gesetzet worden/ wie daß niemand so wol als mein lieber frommer getrewer Gott vnd mein eigen Hertz weis vnd befindet.

Weil aber gleichwol des instendigen Anhaltens noch diese Stunde/ auch in meiner hohen Trawrigkeit/ Alter vnd Schwachheit kein ende ist: Als hab ich mich endlich lassen bewegen/ vnd dieselbige Predigt/ so gut schlecht vnd einfeltig/ als sie mir der liebe Gott zu der zeit gegeben/ aus meinem *Concept*, vnd auch den gantzen *Actum*, wie es mit der Einweyhung/ Einführung vnnd Eröffenung

Causæ editæ hujus narrationis.

der newen Schul / von anfang biß zum ende zugegangen sey / auffs Pappier gesetzt / vnd zum öffentlichen Druck verordnet / nicht allein E. E. vnd G. zu vnterthenigem gehorsam vnd gefallen: Sondern

I. auch darumb / daß nicht jemand möchte gedencken / als schemete ich mich meiner Arbeit / schewete das

II. Liecht / oder daß ich etwas wider Gott vnd sein heiliges Wort geredet hette / darfür mich doch der liebe Gott biß dahero gnediglich bewaret hat / vnd auch hinfürder gnediglich bewaren wird / jhm sey

III. Lob / Ehr vnd Danck dafür gesagt. Hab mich auch so viel mehr darzu bewegen lassen / daß nicht allein die jetzt lebenden / sondern auch die nach vns kommenden / dieser Sachen gelegenheit wissen vnd gedencken möchten:

Es sein am vergangenen 13. Tage des Monats *Maii* dieses Jahrs gewesen 42. Jahr / daß auff befehl eines Ehrbarn wolweisen Raths / der selige *M.* Herr *Arnoldus Tezlerus, Senior* im H. *Ministerio* allhie / neben denen auch seligen Herrn *Antonio* Hoffman / vnd Herrn *Hermanno* Woldern / mich öffentlich in S. Jacobs Kirchen allhie / zum heiligen Predigampt *ordinirte*, vnd nach vollnbrachter *Ordination*, für dem Altar zu mir sagte: Nun mein lieber *M. Veli*, Jch wil euch nun die Kirchen

vnnd Schulen dieser Stadt Eimbeck / auff ewer Leib vnd Seel befohlen haben / daß jhr also darbey thut / daß jhr es am jüngsten Tage für dem Richterstuel des gerechten Richters Jesu Christi verantworten könnet. Diese ernsthafftige Vermahnung vnd eifferige Wort des seligen Mannes ligen mir auff meinem Hertzen / als ein grosser schwerer Mühlenstein noch diese Stunde / vnnd treiben mich / daß ich nach höchstem vermögen / Schul vnd Kirchen / wie biß dahero von mir geschehen / befördern sol vnd muß.

Weil dann durch öffentliche publicirung dieser Christlichen einführung vnd eröffenung der newen Schulen vnd gethanen Predigten / die Schul wol kan / meines erachtens nach / befördert werden / Als hab ich auch so viel mehr zu dieser *Publication* mich bewegen lassen / auff daß ich also / gethaner Zusage / so viel mir müglich / nachkommen / vnd diesen schweren Mühlenstein eines theils von meinem Hertzen abweltzen / vnd meine liebe vnd trewe gegen Schulen vnd Kirchen beweisen möchte.

Ob nun wol meinen mißgönstigen vnd andern nasenweisen Weltklüglingen / diese meine einfeltige Arbeit vnd geringschetzige Predigt / nicht wird gefallen / laß ich solches geschehen / vnd sage

fein rundt heraus/ wann sie es ja wollen besser haben/ daß sie es dann besser machen. Tröste mich meines guten Gewissens/ vnnd der Göttlichen Warheit/ die ich in einfeltigkeit *proponirt* vnd fürgetragen habe/ vnd weis wol/ daß es auch vnser lieber HErr Jesus Christus der einige vnd ewige Son Gottes/ der ja ist die Warheit/ der Weg vnd das Leben/ nicht allzeit selbst hat machen können/ daß es den klugen Weltkindern allen gefallen hette.

Ich hab in diesem meinem angehenden Alter/ do ich nun durch Gottes Gnaden das 67. Jahr/ mit Gott vnd Ehren bald zurück gelegt/ offtmahls gewündschet/ daß ich/ wofern es des lieben Gottes Wille were/ so lang noch möchte leben/ daß ich das herrliche grosse Buch von der Aposteln Geschichten mit meinen wöchentlichen Predigten zum ende bringen/ vnnd das herrliche schöne newe Schulgebäw zum ende gebracht werden/ auch sehen möchte: Nun hat mich der liebe fromme Gott beydes lassen erleben/ daß ich zwar das gemelte Buch wol zum ende gebracht/ vnd das schöne newe Schulgebäw gesehen vnd einweihen habe helffen/ dafür sey dem frommen Gott Lob/ Ehr vnd Danck gesagt.

Dieweil dann diese Schulpredigt auff E. E.

W. vnd G. geheiß vnd befehl von mir geschehen ist/ vnd nun sol öffentlich *publicirt* werden/ so wil je auch niemands anders gebühren dann E. E. W. vnd G. übersende derohalben denselbigen/ diesen gantzen *Actum* vnd Predigt/ sampt allem so darzu gehörig/ mit gantz dienstfleissiger bitt/ es wollen dieselbigen diese geringschätzige Arbeit/ fleiß vnd mühe/ in allem besten von mir auff vnd annehmen/ jnen gefallen lassen/ vnd den lieben Nachkommenden zum besten *deponiren* vnnd auffheben lassen: Vnd also in meinem hochbetrawrlichen Witwenstande meine großgünstige Herren Patronen/ Beförderer vnd gute Freunde hinführo sein vnd bleiben. Solches wird Gott der Allmächtige reichlich zahlen vnd vergelten/ vnd ich bin es nach vermögen zu beschulden vnd bedienen/ schüldig geneigt vnd erbötig/ Vns darmit semptlich der Gnaden des Allmächtigen zu langer Gesundheit vnd ewiger Seligkeit trewlich empfehlende. *Datum* Eimbeck aus S. Jacobs Pfarrhauß/ den 6. *Augusti Anno Christi* 1612.

E. E. W. vnd G.

Dienstgeflissener Diener am Wort Gottes

Der alte M. Johan. Velius bey S. Jacob Pastor in das 43. Jahr seines Alters im 67. piè lugens obitum dilectissimæ conjugis Annæ Halbechiæ.

Kurtzer vnd warhafftiger Bericht/ mit was Christlichen Ceremonien ein Erbar wolweiser Rath/ der alten löblichen Stadt Eimbeck/ die newe erbawete Schule auff der Newstadt in S. Marien Magdalenen Kloster/ eingeweihet/ eingeführet vnd eröffnet hat/ den 19. Tag Novemb. Anno Christi 1611.

NAch dem ein Ehrbar wolweiser Rath dieser alten löblichen Stadt Eimbeck/ aus hochwichtigen vnnd nothdringenden Vrsachen bewogen/ ein newes Schulgebet GOTT dem HERRN zu Ehren/ vnd außbreitung seines heiligen Nahmens/ auch der gantzen Stadt/ so wol den jetzt lebenden/ als den nachkommenden zum besten/ anzurichten vnd zuerbawen: Jst zwar durch Gottes sonderliches eingeben/ solches nicht allein an einem sehr feinen bequemen vnd wolgelegenen Orth/ der auch allbereit für etlichen hundert Jahren/ zu Gottes Ehren gegeben vnd consecriret gewesen/ nemblich auff der Jungfrawen Kloster stedte S. Marien Magdalenen/ von grund auff new vnd wol zu erbawen angefangen/ sondern auch/ jedoch nicht ohne grosse Mühe/ Arbeit vnd Vnkosten/ mit Gottes gnedigem Segen/ glücklich vollendet worden/ wie Gott lob vnd danck/ der Augenschein solches reichlich zeuget vnd erweiset.

Anno 1310 ist albereit das Kloster Marien Magdalenen gestanden.

Auff daß nun solche newe erbawete Schule/ Christlich eingeweihet/ eingeführet vnd eröffnet werden möchte/ Als hat ein Ehrbar wolweiser Rath darzu bestimmet den Tag S. Elisabethen/ war der 19. des Monats Novemb. Anno Christi 1611.

sti 1611. vnd hat mit einhelliger verwilligung vnd gutachten/ der Herrn des heiligen Ministerii, also verordnet/ daß die gewöntliche/ domahlige fürstehende Dingstags Predigt in S. Jacobi Kirchen auff dem Marckt/ aus wichtigen vnd erheblichen vrsachen/ darvon hie nicht zu reden/ von da solte transferirt vnd verlegt werden/ in die Newstädter Kirchen/ zu S. Marien Magdalenen/ vnd daselbst eine Christliche Betmeß/ vnd ein Schulpredigt durch den alten M. Johannem Velium Pastorn zu S. Jacob gehalten werden.

Demnach so hat man auff den benandten Dinstag/ morgens früh vmb 6. Vhr/ zu angestelter Betmeß geleutet/ vnd den Actum in Gottes Nahmen/ mit anruffung Göttlicher Hülffe/ Segens vnd Gedeyens angefangen/ vnd erstlich gesungen: Veni maxime Spiritus, &c. auff Deutsch/ Kom Gott heiliger Geist/ rc. mit acht Stimmen componirt von der Schulen eines Erbarn wolweisen Raths jetzigem verordenten Cantore. Vnter dessen ist ein Erbar wolweiser Rath/ Alt vnd Newe/ mit dem Herrn Syndico Henrico Petræo J.U. Licentiaten/ vnd dem Herrn D. Balthasare Raidio, verordenten Medico, vnd auch den verordenten Schulherren/ auch den ehrlichen Gildenmeistern fein ordentlich in der Procession von dem Rathause in die Kirche gegangen/ meistes theils auff dem Chor sich præsentiret, vnd mit jhrer Gegenwertigkeit diesen Actum helffen zieren. Ist auch eine grosse menge Volcks aus der gantzen Stadt zu solcher Bethmeß angekommen.

Pſal. 122. Jerusalem ist gebawet das eine Stadt sey/ da man zusammen kommen sol/ da die Stämme hinauff gehen sollen/ etc.

Darnach hat man gesungen das Deutsche Te Deum laudamus, des Herrn D. Martini Lutheri, HERR Gott wir loben dich rc. mit acht Stimmen componirt, Also daß erstlich die Knaben fein reinlich vnd sittiglich den ersten Chor

mit heller Menschlicher Stimme gesungen/ vnd aber allezeit der ander Chor darauff respondirt, zwar auch mit seiner Menschen Stimme/ aber doch also/ daß allezeit die Instrumentisten/ mit Zincken/ Drometen vnd Posaunen/ vnd der Organist zugleich/ in den Gesang musicirt haben/ welches doch in der Warheit ein sehr freundliche vnd liebliche Musica war.

Hierauff ist nu die Schul Predigt/ durch den alten M. Johannem Velium gefolget/ wie sie hernach verzeichnet ist mit dem Buchstab A. Von diesen zweyen Puncten/ erstlich/ wie doch ein Erbar wolweiser Rath darzu gekommen sey/ daß man solch newe Schulgebew erbawet vnnd eröffnet habe. Vnnd zum andern/ Ob es dann so ein nötig vnd nützlich Werck sey/ Christliche Schulen anzurichten/ daß man dessen nicht entrathen könne. Vnd hat die gantze Christliche versamlung/ mit Hertzen vnd Munde/ für der Predigt zum Eingang gesungen: Nun bitten wir den heiligen Geist/ ꝛc. Vnd sein vnter der Predigt aus anordnūg der Herren des Ministerii, in dem Chor auff dem hohen Altar/ die zwey Bücher/ als die heilige Biblia das Buch Gottes/ vnd darnach das Christliche Concordien Buch hoch auffgelegt gewesen/ daß jederman vnten in der Kirche dieselbige hat sehen können/ als den rechten Grund darauff die Schule gegründet/ erbawet/ vnd eröffnet werden solle/ Wie dann auch in der Predigt/ mit außgereckter Hand die Zuhörer auff diese beyde Bücher sein geweiset worden.

1. S. Biblia. 2. Forma Concordiæ.

Nach geendigter Predigt/ hat man die Christliche heilige Litaney gesungen/ den ersten Chor fein schlecht Choraliter/ vnd den andern Chor figuraliter mit fünff Stimmen/ jedoch also/ daß die Gemeine den Choral fein darein hat mit singen

können.

können. Vnd war diese Litaney ein recht hertzlich vnd andächtig Gebet vnd seufftzen der gantzen Christlichen Gemeine: So hat man auch in der Litaney nach den Versen: Deinen Geist vnd Krafft zum Wort geben / diese zweene nachfolgende Versen für dem Altare durch die Knaben fein langsamb singen lassen: 1. Vnd vns einen glücklichen Eingang in die newe Schul gnediglich verleihen: 2. Vnd deinen Göttlichen Segen zu der Schularbeit gnediglich geben. So hat auch Herr Johannes Schottelius auff die Litaney den versiculum vnd Christliche Collecta gesungen.

Darauff hat der gantze Chorus Cantorum, sampt den Instrumentisten vnd Organisten gesungen vnd musiciret / mit rechter gravitet vnd liebligkeit den 67. Psalm: Deus miseratur nostri, mit acht Stimmen componiret von dem überaus trefflichen Musico Orlando di Lasso, vnd war dieses ein solcher herrlicher concentus, vnd überaus liebliche Musica, daß ohn allen zweiffel / die heiligen Engel Gottes im Himmel vnd auff Erden mit gesungen haben: vnd wie da stehet Esai. am 6. daß auff der heiligen Engel jhr gesungenes Summum Sanctus, erzittert Schwell vnd Balcken gar / das Hauß auch gantz voll Rauchs vnd Nebel war. Also hier auch auff diesen lieblichen Gesang / die gantze Christliche Kirche / vnnd aller frommer Christen jhre Hertzen voll Frewde vnd Wonne gewesen seyn / auch für frewden die Hertzen gleich erzittert / vnd Schwell vnd Balcken der Hertzen vnd Kirchen gebebet vnd gesprungen haben.

Psal. 67.

Dum canit Orlandus, miratur Apollo canentem.

Esai. 6.

D. Martin. Luth.

Nach diesem schönen herrlichen Gesang / ist man in herrlicher ansehnlicher Procession, aus der Newstädter Kirchen in die newe Schule gegangen / die kleinen Pusillen fornan / vnd die andern Classes fein ordentlicher weise allhernacher /

1. S. Biblia. 2. Formæ Concordiæ.

vnd sein hinder den Primanis zween Knaben darzu verordnet gegangen / deren der eine / das Buch Gottes die heilige Biblia / der ander das Christliche Concordien Buch auff jhrer Brust getragen / daß es jederman hat sehen können / welche beyde Bücher von dem hohen Altar im Chor herunter genommen / vnd jhnen auff anordnung der Herren des Ministerij, von dem Domino Rectore also zu tragen / übergeben seyn. Darauff der Dominus Rector M. Georg Fabschild / vnd Dominus Conrector Andreas VVestenius, vnd darnach die Herren des Ministerij, vnd endlich der Erbar wolweiser Rath Alt vnd New / sampt dem Herrn Syndico Licentiaten Henrico Petræo, vnd verordenten Medico D. Balthasare Raidio, vnd den verordenten Schulherrn vnd ehrlichen Gildenmeistern / gefolget biß auff das oberste Lectorium primæ classis in der newen Schule / vnd war dieses fürwar ein sehr zierliche vnd gravitetische Processiõ: So hat man auch in dieser Processiõ aus der Kirchen in die Schule mit recht frölichem Hertzen / vnd offenem Munde gesungen / daß es biß in die Wolckẽ erschallet hat: Ein feste Burg ist vnser Gott / figural mit vier Stimmen. Ist auch zwischen der Kirchen vnd Schulen eine vnzehlige menge Volcks von Mann vnd Weibespersonen / Jungen vnd Alten gewesen / die alle mit hertzlicher frewde diese Processiõn angesehen / mit gesungen / Glück / Heyl vnd Segen gewündschet haben.

Wie man nun auff das Lectorium primæ classis gekommen / allda hat widerumb der Dominus Cantor mit den Knaben vnd Instrumentisten gantz freundlich vnd lieblich musicirt, das feine Liedlein des Orlandi di Lasso, mit sieben Stimmen / Decantabat populus Israël, & universa multitudo, das war auch ein Alleluja, daran Gott vnd seine

liebe

liebe H. Engelein vnd alle Christliche Hertzen ein wolgefallen getragen.

Nach diesem geendeten Gesang/ ist der Herr Syndicus Henricus Petræus J. U. Licent. auff die Cathedram getretten/ vnd eine herrliche Lateinische Oration gehalten von dem grossen nutz vnd notwendigkeit/ auffrichtung vnd erhaltung Christlicher Schulen/ welche hernach folgen wird/ gezeichnet mit dem Buchstab B. Vnd das mercklich ist/ richtete der Herr Syndicus seine Oration per Apostrophen an den Dn. Rectorem M. Georgium Fadschild/ vnd proclamiret jhnen solenniter, im Namen eines Erbarn wolweisen Raths/ für den ersten Rectorem der newen Schulen/ übergab jhm auch also bald darauff/ aus der Cathedra die heilige Biblia/ das Buch Gottes/ vnd das Christliche Concordienbuch/ als den rechten Grund/ darauff die Schul erbawet/ darmit sie sol eingeweihet/ vnd darauff alle Sachen/ in der Christlichen Religion sollen gerichtet werden. Vnd war ja schön anzusehen/ daß der Herr Syndicus dem Domino Rectori, zu Regierung der Schulen vnd lieben jungen Jugendt/ auch zu erhaltung aller Gottseligkeit/ Zucht vnd Ehrbarkeit/ zwey herrliche Schulscepter/ nemlich einen Baculum oder Cantoris Stab vnd eine Ruthe überantwortet. Denn es muß ja ein Rector Scholæ auch disciplin halten/ die frommen zu schützen/ vnd die muthwilligen zu straffen/ auff daß andere einen schew haben: Aber es muß solch straffen/ nicht mit dem weltlichen Schwerdt aus tyrannischem sondern väterlichem Hertzen geschehen/ mit guten vnd harten Worten/ auch mit der Ruthen vnd dem Baculo, darmit ein Schulmeister der lieben Obrigkeit/ nicht in jhr Ampt greiffe/ vnd ein Plagosus orbilius werde/ vnd die zarten Hertzen mehr abgeschrecket/ dann

Proclamatio novi Rect. M. Georg. Fadschild.

NB. 1. S. Biblia, 2. Formæ Concord.

Sceptra duo novi Rect.

Horatii lib. 2. Epist. 1. ad August.

gebes-

gebessert werden. Vnd richten offt gute vnd scharffe Wort/ bey der lieben jungen Jugend mehr aus denn alle schlege vnd streiche/ wie ich das selber gesehen vnd erfahren habe/ da ich ein Schüler/ vnd hernach ein Schuldiener worden bin.

Claves traditi.

Gleicher gestalt übergab auch der Herr Syndicus dem Domino Rectori ein groß gebündel Schlüssel/ darmit anzuzeigen/ daß er nicht allein das Regiment/ als das Häupt/ in der newe Schule haben/ auff vnd zuschliessen solte: Sondern viel mehr anzudeuten/ daß er ja also zuschliessen solte/ daß diese newe Schule möchte sein ein edle Schatzkammer/ darinnen der trewe vnd werthe Schatz/ des lieben reinen Göttlichen Worts/ vnd gesunde Lehre der heilige Cathechismus D. Lutheri, auch rechter gebrauch guter Künsten vnd Sprachen/ ja aller Gottseligkeit/ Zucht/ Tugendt vnd Erbarkeit/ darinnen wol deponiret, verwaret vnd eingeschlossen möchten sein vnd bleiben/ vnd ja keine falsche Lehre/ oder mißbrauch guter Künsten vnd Sprachen/ viel weniger einigerley Vntugend oder Vnehre/ darin möchte eingelassen werden: Sondern viel mehr mit höchstem fleiß/ alle Thür vnd Fenster dafür zum trewlichsten versperren vnd zuschliessen. Vnd gleichwol doch also auch widerumb diese newe Schule/ an Thür vnd Fenstern also auffschliessen/ das Gottes reines Wort/ vnd der heilige Cathechismus, rechter gebrauch aller guten Künsten vnd Sprachen/ ja alle Gottseligkeit/ Zucht/ Thugendt vnd Erbarkeit/ daraus als aus einem feinen lieblichen Quellbrünlein in alle drey Stände/ des Menschlichen Lebens quellen vnd fliessen möchten.

Scholæ sint κοινὸν τεμένος πασᾶς τῆς εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς.

Proverb. 3. Fontes tui aperient fores.

Vnd damit ja alles fein ordentlich mit den Lectionibus zugehen/ vnd die Knaben mit vielerley verenderung der Lectionen nicht mehr verwiret/ vnd im studieren verhindert/

Lectionum ordo.

dann

dann promouirt vnd gebessert werden möchten. So übergab der Herr Syndicus dem Domino Rectori auch eine gewisse Ordenung der Lectionen / folgen hernach mit dem Buchstaben C / so ein Erbar Wolweiser Rath mit gutem bedacht angestellet / sampt angehengter Vermanung / darvon auch nicht zu weichen. Dann ja war vnd Sonnenklar / daß / wo die Lectiones offt vnd viel verendert werden / vnd der eine es also / der ander auff ein ander weise haben wil / Da werden die ingenia der Knaben viel mehr verwiret vnd gehindert / dann gefördert: ja wol gar vom studieren abgeschrecket.

Dieweil auch keine versamlung / sie sey so gros vnd klein als sie jmmer wolle / ohne gute Gesetz / Statuten vnd Ordenungen / bestehen kan / als hat auch der Herr Syndicus, im Namen des Erbarn Raths / etliche Lateinische angestellete Leges, dem Domino Conrectori Andreæ VVestenio zu publiciren, vnd der Jugend fürzulesen aufferlegt vnd befohlen / welchs dann auch also bald von dem Domino Conrectore geschehen ist / vnd folgen hernach mit dem Buchstaben D.

Leges Scholasticæ. Andreas VVestenius Conrector.

Nach dem nun der Herr Syndicus seine Oration absolvirt vnd geschlossen / ist endlich der Dominus Rector M. Georgius Fadschild auff die Cathedram getreten / vnd auch eine Lateinische Oration, von nutz vnd notwendigkeit Christlicher Schulen recitiret, welche hernach wird folgen / gezeichnet mit dem Buchstaben E. Hat auch dem frommen Gott vnd einem Ehrbarn Wolweisen Rath zum höchsten gedancket / für die newe auffgerichtete Schulen / auch von Hertzen alles Glück / Heyl vnd Segen darzu gewündschet.

Vnd hat der Dominus Cantor darauff zum Beschluß dieser einführung der newen Schulen / die schöne Muteten

Hieronymus Prætorius.

des berühmbten Organisten vnd Musici zu Hamburg/ Hieronymi Prætorii: Te Deum patrem ingenitum, &c. mit acht Stimmen componirt, mit den Knaben vnd Instrumentisten musicirt. Das war ja auch eine schöne liebliche vnd freundliche Musica, darvon das Hertz im Leibe einem frommen ehrliebenden Christen sich erfrewen möchte.

Vnd ist also dieser gantze Actus der einführung vnd eröffnung der newen erbaweten Schule/ mit anruffung des lieben Gottes/ angefangen vnd beschlossen/ auff diesen Tag.

Folgenden Mitwoch hat der Dominus Rector, noch eine Lateinische Oration von nutz vnnd notwendigkeit der Christlichen Schulen/ in Lateinischen Versen begriffen/ publicè recitiret, wie auch hernach wird folgen gezeichnet mit dem Buchstabe F.

GOtt der Allmächtige Himlische Vater/ wolle diese newe Schule gnediglich behüten vnd bewaren für allem Vnheil/ vnd seinen heiligen Geist zu aller Schularbeit mildiglich verleihen/ daß sein heiliger Nahme darinnen außgebreitet/ gelobet vnd gepreiset/ vnd Jesus Christus zur Seligkeit allen jungen Knaben möge bekandt werden/ vnd viel gelehrter vnd guter Leut/ zu erhaltung aller Ständen auff Erden/ darinnen mögen aufferzogen werden/ vmb Jesu Christi vnsers HErrn willen/ Amen/

Amen.

Verzeichniß deren Personen eines Ehrwirdigen *Ministerii* vnd des Ehrbarn Raths vnd der ehrlichen Gildenmeistern/Auch verordenten Schulherren/ so dieser Einführung vnd Eröffenung der newen Schulen beygewonet haben.

Personen des Ehrwirdigen *Ministerii*.

M. Johannes Velius Senior ad D. Jacobum Past. per annos 43. ætatis 67.

Dn. Johannes Schottelius Verbi & Sacramentorum Christi ad Beat. Mari. Magdalen. in Patria Minister.

Dn. Henricus Blötzeus Verbi & Sacramentorum Christi ad Beat. Mari. Magdalen. in Patria Minister.

Personen des newen jetzt regierenden Raths.

Der Herr Bürgermeister Laurentius Ilsen.

H. Balthasar Ernstes.

H. Jobst Raven.

H. Henrich Leveken.
H. Jobst Jfflandes.
H. Hans Weinen.
H. Frantz Meyer.
H. Bartold Brawer.
H. Henrich Steinhoff.
H. Curt Papen.
H. Henrich Hallensen.
H. Jobst Woelman.

Personen des alten Raths.

Der Herr Bürgermeister Jobst Kreipchen.
H. Hans Dyck.
H. Alexander Rammelberg.
H. Henrich Koch.
H. Henrich Spangenberg.
H. Henrich Kromen.
H. Franciscus Warggraffen.
H. Henrich Hottegel.
H. Bernhard Trinen.

H. Chri-

H. Christoff Schuwichten.
H. Hans Hengst.
H. Mattheus Osen.

Vnd sein negst dem regierenden Herrn Bürgermeistern Laurentio Ilsen gestanden der Herr Licentiat Henricus Petræus, bestalter Syndicus, vnd der Herr Balthasar Raid, verordenter Medicus der Stadt Eimbeck.

Personen der newen stehenden ehrlichen Gildenmeistern.

Statius Lorleberg der Kauffgildenmeister.
Hieronymus Arnsburg der Gemeinheit Meister.
Henrich Riemenschneider der Becker Meister.
Hans Holtegel der Schuster Meister.
Hans Bertram der Knochenhawer M.
Jacob Huldersen der Schmide Meister.
Ebrecht Witteram der Kürßner Meist.
Hans Bodenburg der Schneider Meist.
Dieterich von Dalen der Kramer M.
Jobst Schacht der Leineweber Meister.

Personen der alten ehrlichen Gilden Meistern.

Bernhardt Kouen der Kauff Gilden-Meister.
Christoff Eimbeck der Gemeinheit M.
Andreas Lutterbrod der Becker Meist.
Alexander Witteram der Schuster M.
Carol Resen der Knochenhawer Meist.
Lüdeke Schaper der Schmide Meister.
Christoff Stborg der Kürßner Meister.
Henrich Optöger der Schneider Meist.
Andreas Windeln der Kramer Meister.
Henrich Hogrefen der Leineweber Mei.

Personen der verordenten Schulherren.

Der Herr alter Bürgermeister D. Andreas Drallen.
Der Herr alter Bürgermeister Bruno Dellinghausen.
H. Balthasar Erost.
H. Henricus Koch.

H. Georg

H. Georg von Buren.
H. Jobst Rauen.
H. Statius Corleberg.

Personen der Schulgesellen/ so diesem *Actui* beygewohnet.

M. Georgius Fadschildus Rector.
Andreas VVestenius Conrector.
Bartholdus Müller *Subconrector.*
Henricus Erinacius Cantor.
Georgius Lamprecht *Collaborator.*

A.

Eine einfeltige Christliche Predigt von auffrichtung / bestellung vnnd vnterhaltung Christlicher Schulen / *Anno* Christi 1611. den 19. Novembris zu Eimbeck / do ein Ehrbar Wolweiser Rath allda auff der Newenstadt die newe Schule im Kloster S. Mariæ Magdalenę / eröffnet vnd eingeführet hat.

Gehalten in der Newstädter Kirchen durch den alten *M. Johannem Velium*, Pastorn doselbst in der Kirchen S. Jacobi auff dem Marck.

Eingang zu der Predigt.

Die Gnade GOttes des Vaters / der Friede vnsers HErrn Jesu Christi / vnd der Trost des heiligen Geistes sey mit euch vnd vns allen Amen.

ANdächtige vnd geliebte Freunde im HErrn Christo / weil wir jetzt allhie sein zusammen gekommen / etwas aus GOttes Wort zu hören / vnd auch etwas darvon zu behalten / Darmit wir nun solches miteinander mögen verrichten / vnserm lieben Gott zu seinen Göttlichen Ehren / vnd vns miteinander zum Trost vnd Heyl vnserer Seelen Seligkeit / vnd besserung vnsers sündlichen Lebens: So wollen wir vnsern lieben Gott vnd Vater im Himmel / vmb seine Göttliche Gnade / erleuchtung vnd beystandt des heiligen Geistes mir zu reden vnd euch zu hören / von Hertzen darzu anruffen / vnd von Hertzen im namen Jesu Christi singen: Nun bitten wir den heiligen Geist.

Text zu der Predigt.

Also schreiben die heiligen Euangelisten / S. Mattheus im 10. S. Marcus im 3. vnd S. Lucas im 6. Cap.

ES begab sich aber zu der zeit / daß Jesus ging auff einen Berg zu beten / vnd er bleib über nacht in dem Gebet zu Gott / Vnd da es tag ward / rieff er zu sich seine Jünger / welche er wol-

te / vnd die gingen hinzu jhm. Vnd er erwehlete aus jhnen zwölffe / welche er auch Apostel nennet / daß sie bey jhm sein solten / vnd daß er sie außsendete zu predigen / vnd daß sie macht hetten die Seuche zu heilen / vnd die Teuffel außzutreiben / Vnd gab Simon den nahmen Petrus / vnd Jacobum den Sohn Zebedæi vnnd Johannem den Bruder Jacobi / vnd gab jhnen den nahmen Bnehargen / das ist gesagt Donnerskinder / vnd Andream vnd Philippum / vnnd Bartholomæum vnd Mattheum / vnd Thomam vnd Jacobum Alphæi Sohn / vnd Thaddæum / vnnd Simon von Cana / vnd Judas Jscharioth der jhn verrieth / vnd er that seinen Mund auff vnd lehret sie etc.

Die Predigt.

IHR werdet euch andächtige vnd geliebte Freunde im HErrn Christo/wol verwundern/ wie es doch komme/ daß ich jetzt allhier in dieser Kirchen/ auff dieser Cantzel/ zu dieser Stunde/ wider die gewönliche Ordnung ein Predigt thun vnd halten sol. Werden auch wol etliche sein/ die mir solches zum übelsten deuten vnd außlegen möchten/ als hette ich mich aus Hoffart vnd Ehrgeitz darzu selber eingedrungen vnd auffgeworffen. Dafür mich doch biß anhero der fromme Gott gnediglich bewaret hat: Dieweil aber den Ehrwirdigen Herren des heiligen Ministerii, meinen lieben Collegen vnd Brüdern in Christo/ vnd auch einem Ehrbarn Wolweisen Rath es also gefallen/ vnd sie mir nunmehr alten Prediger/ semptlich diese Arbeit zuverrichten/ auffgelegt vnd befohlen haben: hat mir ja nicht gebüren wollen/ solches zuverweigern vnd abzuschlagen. Erachte derowegen gentzlich dafür/ jhr werdet euch nicht mehr verwundern/ sondern mit eines Ehrwirdigen Ministerii, vnd eines Erbarn Raths gutachten/ auch freundlich zu frieden sein/ vnd diese schlechte einfeltige Predigt/ so gut mir sie der liebe fromme Gott geben wird/ euch gefallen lassen.

Wie M. *Velius* zu dieser Predigt gekommen sey.

Es wird aber in dem verlesenen Text beschrieben die schöne Historia/ wie vnser lieber HErr Jesus Christus/ aus seinen Jüngern/ jhrer zwölffe zu Aposteln erwehlet habe/ nicht daß er sie alsbald in alle Welt zu predigen aussenden wolte/ sondern daß sie ein zeitlang bey jhm in seiner Schule sein/ vnd seine Predigten täglich hören/ vnd seine Wunder täglich se-

Summa des verlesenen Texts.

hen solten/ auff daß sie hernach in der gantzen weiten Welt/ darvon öffentlich zeugen vnd predigen/ vnd jedermenniglich/ zu jhme dem HErrn Christo leiten vnd führen köndten/ vnd aber also bey dem Christo erstlich selbst in seiner Schule/ zu tüchtigen Predigern vnd Zeugen/ instituirt vnd zugerichtet würden.

Vrsach des verlesenen Texts.

Jch hab aber diese Historiam/ darumb für mich nehmen wollen/ weil sie sich sehr fein schicket zu dem jetzt fürstehenden Christlichen hochnötigem vnd überaus nützlichem Werck/ der eröffenung/ einführung vnnd einweisung dieser newen Schulen. Dann ja ein Erbar Wolweiser Rath/ als eine Christliche Obrigkeit/ mit diesem Werck klärlich bezeugen/ daß sie aus rechtem Gottseligen Eyver zu der reinen Evangelischen Lehr sorge haben vnd tragen/ nicht allein für die jetzt lebenden/ sondern auch für die liebe Nachkömlinge/ daß sie zu beyden theilen/ alte vnd junge/ Gottes reines seligmachendes Wort/ vnnd den lieben Catechismum des seligen Herrn D. Martini Lutheri haben/ hören vnd lernen mögen/ zu Gottes Ehre/ vnd jhrer Seelen Heyl vnd Seligkeit: Vnd auch das in allen Ständen Geistlichem/ Weltlichem vnd Häußlichem/ feine tüchtige Leute möchten erzogen werden. Dann ja war vnd Sonnenklar/ wann man in allen Ständen feine tüchtige Leute haben sol/ müssen sie erstlich in Christlichen Schulen aufferzogen vnd bereitet werden/ Sintemahl von den Beumen/ man sie nicht wie die faulen Holtzäpffel abschütteln kan. Vnd für diese Christliche Sorge/ seid jhr alle schüldig/ einem Erbarn Wolweisen Rath von Hertzen zu dancken.

Ampt Christlicher Obrigkeit.

Nutz Christlicher Schulen.

Auff daß aber diese newe Schule eines Erbarn Wolweisen Raths Christlicher weise/ möge eröffnet/ eingeweihet

vnd

vnd eingeführet werden/ bedörffen wir darzu nicht eines Papistischen Suffraganeen vnd Weihebischoffes/ vermeinetes Heiligthumbs von Todten Knochen/ Weihewasser/ stinckendem Chrysam/ geweihetes Saltz vnd grosse Wachsliechter/ vnd derogleichen Lappenwerck: Besondern es hat ein Erbar Wolweiser Rath als eine Christliche Obrigkeit/ viel andere Gott wolgefellige Ceremonien hierzu angeordnet/ nemlich daß erstlich eine Predigt aus Gottes Wort/ von Christlichen Schulen gehalten/ vnd darnach die Christliche Litania gesungen/ vnd das liebe Gebet geschehen/ vnd Gott von Hertzen/ daß er Glück/ Heyl vnd Segen zu dieser newen Schule geben wolle/ angeruffen werden/ vnd dann die liebe heilige Biblia/ Gottes Buch/ vnd das Christliche Concordienbuch/ die jhr dort alle beyde in dem Chor auff dem hohen Altar liegen sehet/ als der rechte Grund vnd wares Heiligthumb/ vnd höchster Schatz/ dieser Schulen solle deponiret vnd beygelegt/ vnd sie darmit recht eingeweihet/ vnd sie dann darauff in dem namen der heiligen hoch gelobten Dreyfaltigkeit/ eröffnet werden solle: Als wil ich euch alle nochmahls hiermit erinnert vnd ermahnet haben/ jhr wollen ja/ für allen dingen dem lieben frommen getrewen Gott/ vnd darnach einem Erbarn vnd Wolweisen Rath/ für solche hohe Gütt vnd Wolthat/ hertzlich vnd höchlich dancken/ vnd andächtig beten/ Er der getrewe GOtt wolle auch seinen gnadenreichen milden Segen zu diesem Wercke gnediglichen verleihen vnd geben/ daß es zu außbreitung seines heiligen Nahmens/ vnd gantzer Stadt nutz vnnd besten/ vnd vielen Leuten zu jhrer Seelen Heyl vnd Seligkeit gedeyen möge.

Ceremonien der Einweihung der newen Schulen.

Auff daß aber ewer Liebe/ möge die Predigt desto besser einnehmen/ vnd auch etwas daraus behalten/ wil ich erstlich

I.
2.
3.
4.

Ermanung zur Danckbarkeit.

Vnd Gebet.

Propositio bimembris.
I.

anzeigen/ wie doch ein Erbar Rath darzu gekommen sey/ diese newe Schule auffzubawen vnd zu eröffnen:

II. Darnach zum andern vermelden/ ob es dann so ein herlich/ nützlich vnd notwendig Werck sey/ daß man Christliche Schulen auffrichte vnd eröffene: Gott der liebe Himlische Vater verleihe mir vnd euch seinen heiligen Geist/ vnd Gnade/ mir also zu reden vnd euch zu hören/ daß es alles zu seines Namens Lob vnd Ehre/ vnd vnser aller Seelen Heyl vnd Seligkeit gedeyen möge/ vmb des HErrn Jesu Christi willen/ Amen/ Amen.

Fatum.

Von dem Ersten.

Narratio de Iudæorum glorioso reditu ex captiv. Babylon.

ALs die hochbetrübten vnd hertzlich trawrige Israeliten/ aus der langwirigen siebentzigjärigen Babylonischen Gefengnis/ widerumb in jhr Land vnnd jämmerlich zerrissene Stadt anheim kamen/ vnd aus gnediger vergünstigung vnnd erleubnis/ derer grossen Könige in Persien Cyri vnd Darii Longimani/ jhre erbärmliche verfallene Stadt/ zerrissene Kirchen vnd Schulen/ aus der Aschen widerumb anrichteten vnd auffbaweten: Was allda für eine grosse vnd hertzliche frewde bey allen Israeliten gewesen sey/ darvon haben die heiligen Männer Gottes/ Esra vnd Nehemias etwas verzeichnet vnd auffgeschrieben/ vnd zeigen klärlich an/ daß sie nicht allein auff jhre Angesichte vnd Knie gefallen/ Gott von Hertzen für solche Gnade vnd Wolthat gedancket/ sondern auch zweene Chor der Sänger vnd Propheten Kinder angeordnet/ die da vmbschichter weise/ wie auch jetzt allhie geschehen/ die Danckpsalmen GOTT dem HERRN zu Ehren haben singen müssen: Vnd ob wol

Esra. 1. 3. & seqq. Nehemi. 12. 1. Macc. 4.

derſel-

derselbige andere newe Tempel nicht in allen dingen/ dem ersten Tempel gleich gewesen/ dann er ja nicht so groß vnd so herrlich geschmücket vnd gezieret gewesen als der erste/ dahero auch die Eltesten so mit in der Babylonischen Gefängnis gewesen/ vnd des ersten Tempels Herrligkeit vnd Schönheit sich noch zu erinnern wusten/ gar kläglich weineten. Esra am 3. So hat doch Gott der HERR/ durch die zweene heilige Propheten Haggas vnd Sacharja/ das hochbetrübte Volck lassen trösten/ vnd verkündigen/ daß die Herrligkeit des andern new erbaweten Tempels viel tausend mahl solte grösser seyn/ dann die Herrligkeit des ersten Tempels jemahls gewesen were/ eben darumb das der liebe verheissene Messias Jesus Christus kommen/ vns mit seiner persönlichen Gegenwertigkeit solchen andern Tempel zieren vnd erfüllen/ vnd auch viel herrlicher machen würde/ als der erste Tempel jemahls gewesen were/ wie das Haggei am 2. Cap. bezeuget.

Collatio primi & secundi Templi Jerosol.

Esr. 3.

Esra. 5.

Haggai. 2. Zach. 2. 8. 9. 10. 14.

Vnd eben dasselbe ist auch in der That vnd Warheit also erfüllet worden: Dann ob wol der andere newe erbawete Tempel nicht so groß vnd zierlich ist erbawet gewesen als der erste: So ist doch Jesus Christus/ der liebe verheissene Messias in demselbigen/ dem HERRN dargestellet vnnd geopffert worden/ durch die Mutter der heiligen Jungfraw Mariam/ Simeon vnd Hanna haben den lieben HErrn auff jhren Armen getragen/ vnd öffentlich für jedermänniglich bezeuget/ daß er der liebe verheissene Messias vnd Schlangentreter sey. Im 12. Jahr seines Alters ist er der liebe HErr Jesus/ widerumb in den Tempel gekommen/ mitten vnter den Lehrern gesessen/ mit jhnen gedisputiret/ sie gefraget/ jnen geantwortet von den wichtigsten Artickeln der Christlichen Religion/ mit solchem grunde vnd bescheidenheit/ daß sich je-

Secundum Templum glorioſius primo. Luc. 2.

Luc. 2.

derman

derman seiner weißheit vnd verstandes hat verwundern müssen. Hernach wie er in sein Lehr vnd Predigtampt getreten/ hat er offt vnd viel mahl in demselbigen Tempel sich sehen vnd hören lassen mit viel herzlichen Predigten vnd grossen Wunderwercken/ wie die heiligen Euangelisten solches alles reichlich beschreiben vnd bezeugen. Diese persönliche erscheinung vnd gegenwertigkeit des lieben Messiæ Jesu Christi/ ist dem andern Tempel viel tausend mahl grössere Herzligkeit vnd Zierat gewesen/ dann aller güldener vnd silberner Geschmuck des vorigen ersten Tempels jemahls mocht gewesen seyn/ vnd deßhalben haben sich auch hertzlich vnd höchlich darüber erfrewet der liebe alte Simeon/ Hanna/ Zacharias/ Joseph/ Elisabeth/ Maria/ vnd alle andere fromme Christen/ so damals gelebet haben.

Joh. 7. 8. Matth. 23. 24 Marc. 12. Luc. 21.

Eben also mag ich jetzt auch mit Warheit sagen/ wann vnsere liebe Voreltern jetzt noch lebeten/ die mit betrübtem Hertzen vnd naßweinenden trieffenden Augen/ aus dem jämmerlichen vnd hochkläglichen Brandschaden dieser alten löblichen Stadt Anno Christi 1540. gegangen seyn/ vnd/ Ach Gott/ mit vnsäglichem Schmertzen vnd vielen Thränen angesehen haben/ wie in so wenig Stunden/ Kirchē vnd Schulen/ Rathauß vnd alle Gildenhäuser/ ja die gantze Stadt so erbärmlich zu grund vnd trümmern gegangen: Wann dieselbigen/ sage ich/ jetzt noch lebeten/ vnd nun ansehen solten/ wie nicht allein die lieben Kirchen vnd Schulen mit Gottes reinem Wort versorget/ das Rathauß vnd Gildenhäuser widerumb auffgerichtet/ vnd wol bestellet/ vnd die gantze Stadt fein zierlich widerumb erbawet/ sondern auch jetzt anschawen solten/ wie die liebe Schule aus der Asschen des erlittenen Brandschadens von newen auffgerichtet/ vnd gantz herzlich

Applicatio præcedentium ad præsentem actum.

Erster Eimbeckischer Brand Anno 1540. an S. Jacobs tag den Abend vmb acht Vhr angangen.

bestel-

bestellet wird/ würden sie nicht allein von grund jhres Hertzen sich dessen zum höchsten erfrewen/ sondern auch auff jre Knie vnd Angesichte fallen/ vnd dem frommen getrewen GOtt hertzlich für solche grosse vnaussprechliche Gut vnd Wolthat dancken/ ja auch fleissig vnnd andächtig beten/ daß der liebe Gott seinen Segen vnd Gedeyen zu eröffnung vnd einführung dieser newen Schulen gnädiglich vnd reichlich geben wolle.

Vrsach vmb welcher willen zu dancken für diese newe Schule.

Vnd solches alles würden die lieben Alten thun vmb dieser Vrsach willen: Erstlich/ daß in dieser newen Schule/ das liebe reine Wort Gottes/ vnd der heilige Catechismus mit allem trewen/ vnnd viel grösserm fleiß gelehret vnd getrieben werden/ als zuvor nicht geschehen.

I.

Zum andern/ daß alle gute Künste vnd Sprachen viel besser/ klärlicher/ deutlicher vnd richtiger der lieben jungen Jugend fürgetragen werden/ dann jemahls zuvor geschehen. Dann welch ein elendes wesen es mit der Grammatica, Logica vnd Rhetorica vnd andern guten Künsten/ auch mit den dreyen Häuptsprachen/ Lateinischer/ Griechischer vnd Hebraischer/ für dieser zeit gewesen/ darvon können wir Alten wol etwas sagen.

2.

Da kondte man in einem gantzen Jahr nicht weiter kommen/ als à definitione Dialect biß ad prædicament. substant.

Vnd nun zum dritten/ daß dieses new Gebäw der Schulen viel herrlicher vnd zierlicher ist/ dann die beyden alten vorigen Schulen Gebäw jemahls gewesen seyn.

3.

Der alte vnd fürnehme Theologus D. Georg. Major seliger/ pflag offtmahls zu sagen/ wie er erstlich Anno Christi 1511. gen Wittenberg gekommen were/ hette er zwar gefunden eine feine fromme löbliche vnd Gottfürchtige Bürgerschafft/ einen Erbarn vnd Wolweisen Rath/ Es were aber in der Kirchen vnd Schulen noch viel Papistischer Jrthumb

D Georg. Major. Tom 1. fol 1199.

vnd Blindheit gewesen: Es hette aber Gott der HERR sein Gnade gegeben/ daß das Liecht des lieben Euangelij/ vnd reinen Göttlichen Worts täglich zugenommen/ vnd je lenger je klärer vnd heller geleuchtet/ vnd ferner außgebreitet were/ durch den theiwren Gottes Wunderman/ vnd grossen Propheten Deutsches Landes/ den lieben seligen D. Martinum Lutherum: So weren auch alle gute Künste vnd Sprachen/ je lenger je deutlicher vnd richtiger an den Tag gekommen durch den grossen fleiß/ Mühe vnd Arbeit/ des wolverdienten Herrn Philippi Melanchthonis, den wir ja alle billich für vnsern lieben Præceptorn halten vnd erkennen müssen. Es hette auch die hohe Schule daselbst täglich/ reichlich zugenommen/ die Bürgerhäuser in der gantzen Stadt auch von tag zu tag also erbawet vnd gebessert worden/ daß aus Wittenberg/ eine schöne herrliche vnd zierliche Stadt geworden were/ do er doch/ der Herr D. Major anfenglich mit der Hand an die Strohdächer hette reichen können.

D. Mart. Luth.

Dn. Philip. Melancht.

Applicatio hujus narrationis de D. Major.

Eben also mag ich auch wol sagen/ do ich für 42. Jahren zum heiligen Predigampt von dem Cantoris Dienst aus der Schul zu Göttingen/ anhero ordentlicher weise bin vocirt vnd beruffen worden/ hab ich allhie in dieser alten löblichen Stadt Eimbeck/ eine feine löbliche vnd Gott liebende Bürgerschafft gefunden/ Einen Ehrb. Wolweisen vnd wol bestalten Rath/ vnd ehrliche Gildenmeister/ In den Kirchen vnd Schulen Gottes reines Wort vnd rechten gebrauch der heiligen hochwirdigen Sacramenten/ feine gelehrte Gottfürchtige vnnd eyverige Prediger des Göttlichen Worts/ nemlich den alten Herrn Seniorn M. Arnoldum Tetzlerum, welcher des Herrn Lutheri vnd Melanchthonis fleissiger Discipul gewesen war/ ein ernster vnd eyveriger Mañ/

Was ich M. Velius zu Eimbeck gefunden.

M. Arnold. Tetzlerus.

bey wel-

bey welchem Rath vnd That zu finden war: Vnd den frommen vnd getrewen Prediger/ Herrn Antonium Hoffman/ bey welchem kein arges war/ einen rechten Israeliten gefunden: Ob nun wol in den beyden Kirchen eines Erbarn Wolweisen Raths noch viel mangelte/ was daß inwendige Gebäw vnd Zierath belanget: So ist doch solches alles durch Gottes gnädige verleihung/ deromassen wider ergentzet vnd gebessert worden/ daß man sich nichts zubeklagen hat: Ob auch wol in der gantzen Stadt/ auff allen Gassen/ deß erbärmlich erlittenen Brandschadens/ augenscheinliche/ greiffliche Zeichen vnd Zeugnissen vnd Brandesfuncken/ als die Strohdächer vnd wüste Hauß vnd Hoffstäde befunden/ daß ich auch mit der Hand an die Strohdächer habe reichen können? So ist doch solches alles auch/ also mit Gottes hülffe zum guten wolstande gebracht/ daß man billich/ dem frommen Gott hertzlich vnd höchlich zu dancken hat.

Dn. Antonius Hoffman.

Es feilet aber domahls noch an einem für 42. Jahren/ nemlich daß ein Erbar Wolweiser Rath vnd löbliche Bürgerschafft keine eigene Schule hatten/ wie für dem ersten erlittenen Brandschaden: Sondern hielten Schule mit dem Ehrwirdigen Stifft S. Alexandri allhie: Weil aber in solchem Schulregiment/ täglich viel vngelegenheiten vnd vnbequemlicheiten sich zutrugen/ darvon nicht zeit noch noth jetzt allhie zu reden: Seufftzete die gantze Bürgerschafft/ Ach wolte Gott/ daß wir vnsere eigene Schule widerumb hetten: Ach wir müssen vnsere eigene Schule/ aus der Brand Aschen widerumb auffrichten/ &c. Vnd hatten domal die zweene fürnehme hoch vnd wolgelarte treffliche Bürgermeister Andreas Oelman vnd Johannes Schwartzkopff/ alle beyde selig im HErrn Christo/ sampt denen domahls lebenden Rathsher-

Ein mangel in der löblichen Stadt Eimbeck/ Anno 1570. erfunden.

Andreas Oelman. Johannes Schwartzkopff. Coss.

ren vnnd Gildenmeistern / viel wichtige vnnd vernünfftige Rathschläge / wie doch den Sachen zu thun / daß die Schule widerumb möchte auffgerichtet vnd erbawet werden.

Erste auffrichtung der Schule nach dem Brande / geschehen Anno 1572.

Solche Christliche Seufftzen vnd Rathschläge erhörete der liebe fromme getrewe Gott / vnd gab Gnade / daß Anno Christi 1572. etliche alte Gebäw von S. Gerdruten Kirchhoff ausser der Stadt auffgehaben / vnd in die Stadt transferirt vnd versetzt worden / vnd ein kleines enges Schulhäußlein / so gut als man kondte / daraus auffgerichtet ward / eben an dem Ort vnd auff die Asche / da zuvor das alte Schulhauß vnd Gebäw gestanden / vnd da noch jetzt das alte Schulhauß stehet. Anno 73. ward zum ersten Rector gefördert / der fromme vnd wolgelehrte / nunmehr selig in Christo / M. Christophorus Hünermund von Göttingē / sein Conrector war Johannes Teutzelius von Greussen / der Cantor war seliger Andreas Danus / der hernach zum Predigampt allhie beruffen / der Collaborator war Adrianus Krumauge von Moringen: Vnd ward dieselbige Schule kurtz nach Ostern solenniter eröffnet vnd eingeführet / in dieser Newstädter Kirchen in gegenwart / der Herren des heiligen Ministerii, Eines Erbarn Raths / vnd ehrlicher Gildenmeister. Es musten aber die Knaben ein zeitlang / fast den gantzen Sommer in dieser Kirchen in vnterschiedlichen Classibus sitzen / biß daß alles in dem Schulhause zu recht gebracht würde.

Die ersten Schulherren / Anno 1573.

Feruet opus redolentq; thymo fragrantia mella Virg. 4. Georg.

Hie gab nun der liebe fromme getrewe Gott seine Gnade vnd reichen Segen / daß die Schule jmmer je lenger je mehr zunam / vnnd allwege mit feinen gelehrten Leuten bestellet ward / biß auff diese Stunde. Es sein aus dieser vnserer Schulen / gar viel feiner trefflicher Leute herfür gekommen / die jetzt Gott dem HERRN vnd den Menschen widerumb

dienen /

dienen/ in Kirchen vnd Schulen/ in dem Weltlichen Regiment/ vnd gemeinem Haußstande/ dafür wir ja schüldig/ dem frommen Gott hertzlich vnd höchlich zu dancken.

Equus Trojanus. Æneid. 2. Virgil.

Gleich aber wie es zu der zeit/ des thewren Mannes Gottes vnd grossen Propheten Elisæi zuging/ daß der Ort da er Schule hielt/ viel zu klein vnd enge ward/ weil der Prophetenkinder/ das ist/ der jungen Studenten viele ward/ vnd derowegen an ein andern/ weitern vnd grössern Ort/ seine Schule transferiren muste: Also ist es auch allhie mit der alten Schule zugangen/ daß sie vmb der menge willen/ der vielen Scholarn// ist viel zu klein vnd enge worden: Haben sich auch sonsten andere grosse beschwerligkeiten vnd vngelegenheiten gefunden/ als die grosse Fewersgefehrligkeit/ vnd daß dasselbige Gebäw allenthalben abgenommen/ vnd gar bawfellig worden/ daß man auch mit Leibesgefehrligkeit sich darinnen hat wagen müssen. Ist derhalben ein Erbar wolweiser Rath aus Christlicher hochdringender Sorgfeltigkeit bewogen worden/ ein anders vnd bessers Schulgebäw auffzurichten lassen. Vnd weil der Ort/ da jetzt das newe Schulgebäw stehet/ allbereit für etzlichen hundert Jaren von den lieben Voralten zu Gottes Ehre consecriret vnd gegeben/ vnd anfänglich eine Jungfraw Schule vnd Kloster ist gewesen: Als hat ein Ehrbar Wolweiser Rath eben an demselbigen Ort/ Gott dem HERRN zu Ehren/ vnd der gantzen löblichen Bürgerschafft/ den jetzt lebenden vnd den hernachkommenden zum besten/ diese newe Schule erbawen vnd auffrichten wollen/ welche auch heute diesen Tag/ durch Göttliche verleihung sol eingeweyhet/ eingeführet vnd eröffnet werden.

2. Reg. 6. Schuh zu enge.

Anno 1310. hat allbereit diß Kloster gestanden.

Quod semel est Deo dicatum, non debet transferri in alios usus.

O wann nun die lieben alten Vorväter diesen frölichen hertzlichen Tag hetten erleben/ vnd nun alles in Kirchen vnd

Schulen / in Weltlichem Regiment vnd Haußstande so fein vnd herrlich angerichtet sehen solten / würden sie von grund jhres Hertzen / sich darüber erfrewet / Gott gedancket / vnd gebetet / vnd allenthalben dieses Werck / womit sie nur gekönnet / gerne gefordert vnd fortgesetzet haben. Weil aber jhr / liebe andächtige Zuhörer / diesen seligen vnd frölichen Tag abgelebet / Ach so vergesset ja dieser grossen Wolthat GOTtes nicht / sondern fallet auff ewre Knie vnd Angesicht / erhebet ewer Hertzen vnd Hände zu Gott dem Allmächtigen / dancket jme vnd einem Erb. Wolw. Rath / bittet daß der fromme Gott seinen gnädigen Segen / Schutz vnd Schirm allenthalben geben wolle / Helffet es befördern nach ewrem vermögen wie vnd womit jhr könnet / vnd saget mit dem 103. Psalm: Nun lobe meine Seele den HERRN / vnd was in mir ist seinen heiligen Namen / Lobe den HERRN meine Seele / Vnd **vergis nicht was Er mir guts** gethan hat. Singet mit dem 122. Psalm: Wündschet Jerusalem / der Stadt Eimbeck vnd der newen Schul Glück / Es müsse wolgehen denen die dich lieben / Es müsse friede sein inwendig deinen Mauren / vnd Glück in deinen Pallasten: Ach singet mit dem 118. Psalm: Diß ist der Tag den der HERR machet / Last vns frewen vnd frölich darinnen seyn / O HERR hilff / O HERR laß wol gelingen / ꝛc. Singet mit der heiligen Mutter vnsers HErrn Jesu Christi: Meine Seele erhebe den HErrn / vnd mein Geist frewe sich Gottes meines Heylandes. **Denn Er hat grosse ding an mir gethan der da mächtig ist / vnd des Namen heilig / etc.** Hatt euch Gott der HERR zu-

Ermanung zur Dancbarkeit / vnd Gebet vnd beförderung etc.

Psalm. 103.

Psalm. 122.

Psalm. 118.

Luc. 1.

vor durch den jämmerlich erlittenen Brandschaden betrübet/ so gedencket wie höchlich er dargegen euch jetzt wider erfrewet habe. Dann so pflegt der fromme Gott zu handeln mit seinen Heiligen/ die er wünderlich führet/ Er betrübet vnd erfrewet/ führet in die Helle vnd wider heraus/ ernidriget vnd erhöhet/ tödtet vnd machet lebendig/ schlägt/ verwundet vnd verbindet vnd heilet. Vnd diesen Historischen Bericht hab ich darumb erzelen wollen/ auff daß die liebe junge Jugend vnd gantze löbliche Bürgerschafft möchten wissen/ wie es für etzlichen Jahren mit der Schulen allhie gestanden/ vnd daß ein Erbar Wolweiser Rath nicht auß leichtfertigkeit/ sondern aus hochwichtigen vnd nothdringenden vrsachen/ mit grosser Mühe/ Arbeit vnd Vnkosten diese newe Schule widerumb erbawet habe: Vnd daß ich also alle ewere Hertzen zu gebührlicher Danckſagung gegen dem frommen GOtt/ vnd die liebe Obrigkeit erwecken vnd bewegen möchte.

1. Sam. 2. Hos. 6. Joh. 16. Psal. 4.

Vrsach dieser Historischen erzehlung.

1.
2.
3.
4.

Von dem Andern Stück.

MOchte nun ein schlechter einfeltiger Leye vol gedencken/ Ist denn doran so viel gelegen/ daß man Christliche Schulen anrichtet vnd eröffnet/ kan man dann derofelbigen nicht entbehren? Antwort: Daß man Christliche Schulen anrichtet vnd eröffnet/ ist ein so hohes/ grosses/ nützliches vnd nötiges Werck/ daß mans nicht gnugsam loben vnd preisen kan. Vnd solches wil ich erweisen mit dreyen guten starcken Gründen vnd Beweisungen: Erstlich mit dem Exempel vnsers lieben HErrn Jesu Christi: Zum andern/ daß dieses Werck nicht newe/ sondern von alters her/ je vnd allwege in der Christlichen Kirchen gebreuchlich sey gewesen.

Vom nutz vnd notwendigkeit der Schulen.

Vnd solches beweiset sich:

1.
2.

3. wesen. Vnd zum dritten / von wegen des grossen nutzes vnd hoher notwendigkeit / daß man der Schulen keines weges entrathen vnd entbehren kan.

1. Ab exemplo Christi. Nun ist es war / weil Jesus Christus vnser lieber HErr seine zwölff Apostel erwehlet hat / nicht aus der Schule der Hochgelarten / Schrifftgelehrten vnd Phariseer / deren dazu mahl viel zu Jerusalem waren: Sondern aus simpeln schlechten vnd einfeltigen vngelehrten Fischern vnd Zöllnern / daher sein die Wiedertäuffer vnd viel armer vnverständiger Leut / in diese irrige Gedancken gekommen / Als wann der HErr Jesus / darmit alle Schulen vnd studiren im newen Testament gantz vnd gar auffgehoben vnd verworffen hette / also daß auch nicht nötig / daß die jenigen so in öffentlichem Lehr vnnd Predigampt sollen gebraucht werden / zuvorn in Christlichen Schulen müsten aufferzogen vnd præpariret werden: Sey gar gnug / wenn man schlechte / simpele / einfeltige / vngelehrte Leut zum Predigampt neme: Gott der HErr könne jhnen gleich wol den heiligen Geist geben / vnd sie zu tüchtigen Lehrern vnd Predigern machen / durch sonderliche entzückung oder entgrobung / wie sie die Widertäuffer ebenthewrlich reden.

Anabaptistæ.

A posse ad esse non valet consequ.

1. Irrthumb. Dieses ist ein sehr grosser vnd grober Jrrthumb vnd erschreckliche Blindheit an den Widertäuffern vnd vielen groben vnd vnverständigen Leuten. War ist es / Gott köndte solches wol thun / Er wil es aber nicht thun. Es ist aber noch viel ein gröber Jrrthumb vnd schrecklichere Blindheit / daß etzliche vnverständige / es gäntzlich dafür halten / es sey an Christlichen Schulen nicht viel gelegen / man könne der Müssiggänger / der Bachanten vnd Parteckenfresser wol entrathen / vnd derhalben von Schulen nichts halten / auch das

2. Irrthumb.

geringste darzu zur beförderung nicht geben noch anwenden wollen. Der aller grösseste vnd gröbeste Jrthumb aber ist/ daß viel Gottloser böser Leute/ nicht allein nichts helffen zur erbawung vnnd eröffnung Christlicher Schulen/ sondern auch wol angerichtete vnd bestellete Schulen helffen verwüsten vnd vertilgen/ vnd daß hinförder keine mehr sollen angerichtet werden/ helffen mit Händen vnd Füssen verhindern/ vnd noch wol ernstlich solch Werck verbieten.

Psal. 80. Gott pflantzet einen Weinberg/ Aber die wilden Säw vnd Thiere haben jhn zu wüst vnd verderbet.

Die Kirchen Historia gedencket/ daß der abtrünnige Gottlose Keyser Julianus, nach seines Vaters Constantii Regierung im Jahr Christi 362. durch ein öffentliches Ausschreiben den Christen nicht allein Schulen zu stifften/ ernstlich verboten/ sondern auch befohlen/ die allbereit gestiffteten Schulen gantz vnd gar abzuschaffen vnd zuverstören. Dergleichen lieset man von dem grewlichen tyrannischen Keyser Diocletiano, daß er aus gantz Italia alle Gelehrten/ die Philosophos vnd Mathematicos verjagt vnd vertrieben habe. So gedencket auch der fürtreffliche Historicus Johannes Cuspinianus, des Römischen Keysers Licinii, daß er die Gelehrten genennet habe Venenum, ein Vergifft/ vnd seine gelehrte Räthe habe er Spitzmäuse genennet. Sehet liebe Christen/ daß sind grosser Herren Exempel/ daraus gnugsam erscheinet/ wie hefftig feind der leidige Teuffel den Christlichen Schulen sey/ vnd wie gar nichtes die gedachten Potentaten darvon gehalten haben. Wann wir nu könten manchem in sein Hertz sehen/ so würden wir klärlich befinden/ daß jhrer viel noch heute zu tage also gesinnet seyn/ vnd zwar es beweisens auch jrer viel mit der That vnd im Werck mehr denn es gut ist.

Centuri 4. Magdeb. c. 3 num. 119. & seqq.

Centur. 4. Magd. cap. 3. num. 10. 11. & seq.

Schulfeind.

Respatet exemplis, Exempla verò sunt odiosa.

Wir sollen aber dargegen beherzigen/ vnd in gute ach-

Jesus Christus hat Schul gehalten.

tung nehmen / daß herrliche Exempel vnsers lieben HErrn Jesu Christi. Der hat zwar vnter seinen Zuhörern jhrer viel gehabt / die so viel gelernet hatten / als jhnen zu jhrer Seligkeit zu wissen von nöten: Aber er hat auch andere sonderliche Jünger bey sich gehabt / die er insonderheit / gleich als in seiner Schule / mit fleiß vnd gründlich der Lehre berichtet hat / in das vierdte Jahr / die musten seine Predigten alle Tage hören / vnd seine Wunder alle Tage sehen / Er hat sie auch etzliche mahl beseits alleine genommen / die Schrifft jhnen erkläret / vnd wie der abgelesene Text vermeldet / seinen Mund

Matth. 16.

auffgethan vnd sie gelehret / ja auch gefraget vnd examiniret / was sie gestudiret / vnd in der Lehr angenommen hetten / wie ein fleissiger Schulmeister seine Schüler pfleget zu lehren vnd zu examiniren / auff daß er hernach tüchtige Prediger vnd Lehrer aus jhnen machen möchte / das waren die zwölff Apostel vnd siebentzig Jünger. Also hat nun JEsus Christus

Zwölff Apost. siebentzig Jünger.

selbst Schule gehalten / vnd wie der verlesene Text sagt / für seine Schüler auch fleissig gebetet / nicht eine oder zwo Stunde / sondern die gantze Nacht. Es ist auch der liebe HErr Jesus zu Capernaum in die Schule gegangen / sich nidergesetzet /

Luc. 4.

vnd das Buch des Propheten Esaiæ genommen / vnd eine herrliche Lection / darüber sich jederman verwundert / daraus gethan / vnd also mit seinem Exempel alle Christliche Schulen vnd Schularbeit geheiliget vnd gesegnet / auch allen frommen Christen ein fein Exempel gelassen / sonderlich der lieben Obrigkeit / daß sie nach jhrem vermögen / Christliche Schulen gerne sollen helffen stifften / anrichten / befördern vnd erhalten: Dann wann dieses nicht ein Christlich Werck were / so hette es Jesus Christus selbst nimmermehr gethan / Weil ers

Omnia Christi actio, nostra est institutio.

aber ja selber thut / so muß es ja ein seliges vnd hochnützliches Werck seyn / vnd das ist eines.

Für das andere / daß Christliche Schulen stifften / bawen vnd erhalten / ein sehr köstliches / hochnützliches vnd nötiges Werck sey / beweise ich daher / daß nicht erst zur zeit des HErrn Christi / die Schulen angefangen haben: Sondern daß von anbegin der Welt / je vnd allwege bey der Christlichen Kirchen / auch Christliche Schulen gewesen seyn. Es ist ja war / das man sagt: Antiquitas commendat multas res, Wann ein ding sehr alt ist / das bringet Lob / Ruhm vnd Ehre: Daher helt man die elteſten Müntze für die wichtigſten / die alten Freunde für die beſten / die elteſten Brieffe für die gewiſſeſten / vnnd die elteſten Geſchlechte für die Edelſten: Also konnen auch Christliche Schulen jhrer Ankunfft vnd ehrlichen Antiquitet halben / mit gutem Grunde / vnd der Warheit gerühmet werden / dann ſie ſind nicht erſt / wie allbereit vermeldet / zur zeit des HErrn Christi / oder Moſis / oder Platonis vnd Ariſtotelis angefangen / ſondern jhren Anfang gehabt bald im Paradiſe / da der ewige Sohn Gottes Jeſus Chriſtus / der erſte SchulRector geweſen / vnd die lieben erſten Eltern ſelbſt inſtituiret hat beyde für dem Fall vnd nach dem Fall / vnd hat ſie gelehret Schrifften vnnd Sprüche / daher er dann auch λόγος, das Wort oder der rechte Orator vnd Redener genennet wird.

II. *Ab antiquitate.*

Jeſus Chriſtus der erſte SchulRect. im Paradiß.

Nach dem betrübten Fall / iſt dem erſten SchulRectori dem Sohn Gottes / der liebe Adam gefolget vnd SchulRector geweſen / hat auch ſeine Scholarn gelehret Schrifft vnd Sprüche / vnd hat wie Joſephus bezeuget / zwo ſteinern Tafel auffgerichtet / daran er erſtlich den anfang aller Creaturen / darnach den jämmerlichen Fall der Menſchen / vnd zum drit-

Adam ſuccedit λόγῳ in Rectoratu Joſeph. lib. 1 Antiq. Judaic. c 3. Du Me-

lanth. lib. 1. Chron. fol. 16. in octa.

ten / die gnädige auffnehmung vnd erste verheissung von dem gebenedeyeten Weibessamen vnd Schlangentreter / selber sol angeschrieben haben. Das ist ja ein greifflich Exempel / daß auch für der Sündfluth Schulen müssen gewesen seyn / dann do man mit Buchstaben hat köñen schreiben / vnd die geschriebene Buchstaben hat lesen können / da müssen ja Schulen gewesen seyn / darinnen man solches gelehret vnd gelernet hat / Vnd solches hat der erste SchulRector der Sohn Gottes dem Adam gelehret / vnd Adam seine Kinder vnd Scholarn wider gelehret. Daher auch vnser aller Præceptor, der wolverdiente Melanthon in seiner Chronicken schreibet: Initio figuras literarum excogitatas esse necesse est, quia ut patrum series annotaretur, opus fuit literis. Et citatur prophetia Enoch, quam scriptam fuisse consentaneum est. Das ist: Es sein anfenglich gewisse charactern vnd buchstaben erfunden / auff daß der lieben Altväter jhre Ordnung vnd Geschichten konten beschrieben werden: So wird auch des Enochs Propheceyung gedacht / die muß ja mit Buchstaben sein geschrieben gewesen. Vnd gedencket der Herr Melanthon, daß Adam vnser lieber Großvater / bey den zween auffgerichteten Tafeln oder Seulen / seine Schule vnd Christliche Versamlung hab gehalten / vnd daselbst seine Kinder vnd Nachkommenden von dem verheissenen Weibessamen vnnd Schlangentreter vnterrichtet / vnd jhnen jmmer darvon geprediget. O wie ist der liebe Adam so ein getrewer vnd fleissiger SchulRector allhie gewesen.

Dn. Melanth. lib. 1. Chron. fol. 15. in octa.

Dn. Melanth. lib. 1. Chron. f. 16. faci. in octa.

Successores Adami in Rectoratu.

Nach dem lieben Adam sein treffliche Schulmeister gewesen / die lieben Väter / Enoch / Noa / Melchisedech / Abraham / Isaac / Jacob / vnd jhre Nachfolger / dann die hohe grosse Leut / sein nicht schlechte gemeine Ackerleut vnd Viehirten

gewe-

gewesen: sondern treffliche außbündige Præceptorn vnnd Lehrer/die von dem verheissenen Weibessamen vnd Schlangentreter gelehret vnd geprediget haben. Es stehet offtmahls in dem alten Testament/daß die lieben alten Väter haben dem HERRN ein Altar gebawet: Solches ist ja nicht schlecht darvon zuverstehen/ als daß sie nur Steine/ Kalck vnd Leimen zusammen getragen vnd geschmieret/ vnd einen Steinhauffen auffgerichtet hetten: Sondern sie haben an den selbigen Orthen jhre Schulen vnd zusamwenkunfften gehalten/ vnd jhre liebe Kinder vnd Posteritet von dem verheissenen Weibessamen vnd Schlangentreter gelehret vnd vnterrichtet. So sein ja Joseph vnd Moses in Egypten außbündige SchulRectores vnd Lehrmeister gewesen/ wie ja von dem lieben Joseph außdrücklich geschrieben stehet im 105. Psalm/ daß er die Fürsten Egypti nach seiner weise vnterweiset/ vnd die Elteſten Weißheit gelehret habe. So haben auch die Leviten/ vnd hernach Eli/ Samuel/ Elias/ Elisæus herrliche Schulen gehalten/ Vnd wann diese Leute in die Schule gekommen/ so sein die Prophetenkinder zu Jericho/ Bethel vnd Gilgal auffgestanden/ vnd jhre Præceptores mit grosser Reverentz vnd Ehrerbietung auffgenommen vnd entpfangen.

Gen. 12. 13. 8. 22. 27. 33. &c.

D. Luth. Tom. 6. lati. VViteb fol 157. fac. b. & fol. 393. fac. b.

Joseph Psal. 105.

Vnd also haben die andern grossen Propheten vnnd Gottes Männer Esaias/ Jeremias/ Daniel/ Ezechiel/ ꝛc. jhre Schulen gehabt. Vnd sein die Weisen aus Morgenland/ die dem HErrn Christ einen fernen weiten Weg nachgezogen seyn/ noch von den übrigen aus Danielis seiner Schulen übrig gewesen. Vnd sein also jmmerdar Schulen gewesen biß an die zeit der Phariseer vnd Schrifftgelehrten zu Jerusalem/ da dann auch die herrlichen vnnd fürtrefflichen Leut/ Simeon/ Jonathan/ Vziel/ Gamaliel sein SchulRe-

Centur. Magdeb. 1. lib. 1. c 10. num. 286. Dn. Melanth. Tom. 3. fol. 26. Dn. Mencelius in Postill. part. 1. fol. 57. b.

Act. 5.

ctorn gewesen / biß auff die zeit Johannis des Teuffers / vnd des HErrn Christi. Es hat ja der Gottselige Häuptman zu Capernaum / eine schöne newe Schule allda erbawen lassen / Luc. 7. Was auch die lieben Aposteln / vnd nach jhnen die lieben Väter für treffliche Schulen gehalten / wolte viel zu lang werden allhie zuerzehlen / Wil allein das sagen / daß anfänglich auch die hohen Stiffte vnd Klöster anders nichts dann solche Schulen gewesen seyn. Als zu Alexandria / Cæsarea / Tryer / Regensburg / Corbei / Hildesheim / Goßlar / Magdeburg / ꝛc. Vnd aus solchen Stifften vnnd Klosterschulen / hat man allerley gelehrte Leute genommen / so man in Kirchen / Schulen / Weltlicher Regierung / vnd verschickung in ferne frembde Lande hat gebrauchen können / vnd gedencket der selige vnd thewre Mann D. Martin. Chemnitius, daß Henricus Leo in seiner Reise zu dem heiligen Grabe / einen Abt von S. Egidien aus Braunschweig bey sich gehabt / der auch mit den Griechen von dem heiligen Geist / mit jhrer grossen verwunderung hab gedisputiret. Gleicherweise gedencket der Herr D. Chemnitius, daß die trefflichen Helden / Otto Magnus vnd Henricus Secundus, in dem Stifft Hildesheim erzogen vnd instituiret worden. Johannes Cuspinianus der fürtreffliche Historicus gedencket / daß im Stifft Luttils einsmahls beyeinander / vnd zur Schule gangen sein / 9. Königs Söhne / 24. Hertzogen Kinder / 129. Graffen Kinder / vnd darbey ein grosse anzahl Freyherren vnd Ritter Kinder. Vnd also sein nun je vnd allwege Christliche Schulen / bey der Christlichen Kirchen angerichtet vnd eröffnet gewesen biß auff diesen heutigen Tag. Weil dann Christliche Schulen so ein altes herkommen vnd ankunfft haben / wer wolte doch dann einen Erbarn Wolweisen Rath verdencken /

Luc. 4. 7.

Agenda Saxonica, vnd ist Johannes selbst ein Legent gewesen / darnach Polycarpus Irenæus &c.

Klöster vnd Stifften sein Schulen gewesen.

D. Chemnitius in einer Schul / predigt / Anno Christi 1573.

Johannes Cuspin.

daß

daß sie auch solcher alten Christlichen gewonheit folgen/ vnd ein newe Christliche Schule anrichten/ einweihen vnd eröffnen.

III. *Ab utili & necessario.*

Möcht aber jemand sprechen/ was ist doch endlich daran gelegen/ daß Schulen so ein altes herkommen seyn/ vnd so ein alte ankunfft haben/ Ich frage darnach/ ob Schulen auch so nützlich vnd nötig seyn/ daß man jhrer nicht entrathen könne/ als die Papen davan seggen: Nun/ ich hab allbereit zuvor gesagt/ daß viel armer simpeler vnd einfeltiger Leute meinen vnd gäntzlich dafür halten/ es sey ja so viel an den Schulen nicht gelegen/ man könne jhr endlich wol entrathen/ vnd der Partecken vnd Allmosenfresser gar wol entbehren: So sein auch vnter jnen viel fauler vnd böser Gesellen/ darumb möge man es mit den Schulen wol bleiben lassen. Aber wann ich also argumentiren vnd schliessen wolte/ so möchte ich auch wol sagen: Es sein vnter den ehrlichen Handwercksgesellen auch viel böse Buben/ darumb sol man alle ehrliche Handwercke abschaffen: Darauff ist dieses kürtzliche vnd richtige Antwort: Weil man gleichwol vmb etzlicher bösen Gesellen willen/ die ehrliche Handwercke nicht abschaffet/ sondern viel mehr erhelt vnd fortsetzet. Warumb solte man dann vmb etzlicher faulen vnd bösen Gesellen willen/ alle Christliche Schulen abschaffen? vnd nicht viel mehr erhalten/ vnd sehen allezeit viel mehr auff den grossen nutz/ der von solchen Schulen herkömpt/ als auff einen oder mehr böse Gesellen. Hat doch der liebe HErr Jesus Christus in seiner Schulen auch den bösen verzweiffelten Verräther den Judas gehabt/ vnnd dennoch darumb seine Christliche Schule nicht auffgehaben. Ey so laß doch hören/ was nützen dann die Schulen? Antwort/ der Nutz ist so groß/ daß kein Mensch mit Worten denselbigen

A particulari ad universale non val. conseq. Abusus non tollit rei subst. &c.

gnug-

Schulen sein Quellbrünlein etc.

gnugsam außsprechen kan: Dann ja Schulen sein rechte Quellbrünlein / die jhr liebliches frisches Wasser außfliessen lassen / in alle drey Stände dieses Menschlichen Lebens / in das Geistliche / Weltliche vnnd Haußregiment / vnd in das gantze Bürgerliche Leben.

Geben muß:

I. In das Geistliche Regiment.

In dem Geistlichen Regiment / Kirchen vnd Schulen / muß man ja haben tüchtige Lehrer vnd Prediger / die da Gottes reines seligmachendes Wort / Gesetz vnd Euangelium trewlich predigen / die heiligen Sacramenta nach dem befehl des HErrn Christi ordentlich außtheilen / für aller falscher Lehr trewlich warnen / vnd jhre Zuhörer zur Buß / Glauben vnd Gottseligem Leben / mit rechtem ernst vnd eyver vermahnen / vnd Gottes Nahmen vnd Ehre weit vnd breit außbreiten können / darzu dann die drey Häuptsprachen Lateinische / Griechische vnd Hebraische hoch nütz vnd nötig seyn.

II. In das Weltliche Regiment.

In dem Weltlichen Regiment / da muß man haben gelehrte Leute / Doctores, Licentiaten, Cantzler / Syndicos, Secretarien, Schreiber / Bürgermeister vnd Rathsherren / die da verstehen was recht vnd vnrecht / weiß vnd schwartz sey. Item / man muß ja haben gelehrte vnnd erfahrne Medicos, die den schönen Schatz der Artzeney wissen vnd verstehen / vnd darmit dem Menschen dienen können.

III. In das Haußregiment.

In dem Haußregiment muß man ja haben feine Gottfürchtige verständige Leute / so da jhren Catechismum wissen / können beten / vnd guten Rath vnd That geben / vnd auch jhre Kinderlein widerumb in der Gottesfurcht aufferziehen können: Woher wollen wir nun solche Leute nehmen? Zwar von den Bäumen wird man sie nicht abschütteln / wie man die faulen Holtzäpffel vnd Bienen abschüttelt / sondern sie müssen ja in Schulen aufferzogen werden / vnd darzu muß man

Adde quod ingenuas didicisse fideliter artes, Emollit mores nec sinit esse feros &c.

feine

feine Gottfürchtige gelehrte Rectores, Conrectores, Subconrectores, Cantores, vnd andere Collaboratores haben: Sein derohalben Christliche Schulen nichts anders / als Werckstete Gottes des heiligen Geistes / darinnen er schmidet / höfelt / bawet vnd bereitet / allerley Leute die in allen Ständen hernach nützlich zu Gottes Ehre / vnd der Menschen Seligkeit vnd Wolfart können gebrauchet werden. Deßhalben auch Schularbeiter nichts anders sein / als vnsers lieben HERRN Gottes seine Zimmerleute / die jhme das junge Völcklein / seiner lieben Christenheit zum besten behöfelen / bereiten vnd erbawen. Vnd das verstund auch jener feiner weiser Mann gar wol / da er in die Schule kam / vnd die studirende Jugendt also anredete: Seid gegrüsset jhr Edelleut / Cantzler / Hoffräthe / Bürgermeister / Rathsherren / jhr Doctores, Magistri, Prediger / Schulmeister / Cantores vnd Baccalaurii / jhr Handwercksleute / ꝛc. Darmit hat er anzeigen wollen / daß aus der Schulen allerley Leut entspringen müsten / durch welche das Menschliche Leben muß erhalten werden. Ist demnach ein rechte vnverständige Eselsrede / daß jener an des Königes Alphonsi Hofe gesagt hette: Principem non decere literas: Es solte ein Fürst nicht gelehrt seyn / stünde jhm nicht wol an / daß er gestudiret hette / Aber er bekam auch die rechte Antwort darauff vom Könige Alphonso selber: Bovis hanc esse vocem non hominis, das ist: Es were diese Rede nicht eines vernünfftigen Menschen / sondern eines vnvernünfftigen Ochsenrede.

Scholæ sunt officinæ Spiritus Sancti.

Schularbeiter was sie sein.

Hos. 6. Gott höfelt etc.

Weiser Mañ grüsset die Schüler.

Grober Esel bey dem König Alphonso.

Diesen hohen grossen Nutz / so wir aus den Christlichen Schulen bekommen / haben alle Gottliebende verständige Keyser / Könige / Fürsten vnd Herren / vnd Obrigkeiten wol verstanden / vnd derohalben / nicht alleine Christliche Schu-

Grosse Gottfürchtige Herren haben der Schulen nutz verstanden.

len angerichtet / erbawet vnd eröffnet / sondern auch dieselbigen reichlich dotiret, vnd zu jhrer erhaltung gantz mildiglich gegeben vnnd gnugsam contribuiret. Der großmächtige Keyser Nebucadnezar Dan. am. 1. Cap. hat ja eine herrliche Schule an seinem Hofe vnd Fürstlichen Schloß gestifftet / darinnen eine rechte Academia / vnd Aspenas der öberste Rector gewesen / da man Schrifften vnd Sprachen gestudiret vnd gelernet hat / daß die jungen Studenten geschickt wurden an des Königes Hofe zu dienen / hat deßhalben ohn allen zweiffel der oberste Rector Aspenas andere mehr Collegas bey jhm gehabt / welche jhm die Schularbeit haben verrichten helffen.

Dan. 1. Nebucadnezar.

Aspenas.

Carolus Magnus.

Der trefflicher Held Keyser Carolus Magnus, was der mit stifftung / auffrichtungen vnd erhaltungen Christlicher Stifften vnd Schulen angewendet / ist ja nicht auszureden.

Frider. III.

Keyser Fridericus der Dritte / ist den Schulen so hold vnd günstig gewesen / daß er selber mit in die Disputationes gegangen / vnd mit allem fleiß zugehöret hat.

Carolus IV.

Der tapffere Keyser Carolus der Vierdte / hat die Schulen so nötig gehalten im heiligen Römischen Reich / daß er in der gülden Bulla allen Churfürsten befohlen eine Universitet anzurichten / Darauff dann erfolget / daß die herrlichen Universiteten, Wittenberg / Franckfurt / Marpurg / Straßburg / vnd viel andere mehr sein angerichtet worden. Dieser löbliche Keyser Carolus IV. ist auff ein zeit zu Praga in die hohe Schule gekommen / vnd fast vier gantzer Stunde mit lust vnd liebe den Gelehrten zugehöret / welches etzlichen von den Hoff Junckern verdrossen / haben derhalben den Keyser lassen anreden: Es were hohe zeit die Mahlzeit zu halten: Da hat der Keyser darauff geantwortet: Er hette jetzt solche Sachen gehöret / die jm

besser

besser schmeckten / dann alle Gericht vnd Essen so jhm konten auffgetragen werden. Vnd solcher Exempel könte man gnug anzeigen / wann es noth were / vnd die zeit erleiden könte. Vnd sein freylich solche Christliche Hertzen / zu diesem löblichen vnd nützlichen Werck bewegt worden / durch den ernsten befehl Gottes / do er spricht Psal. 2: Küsset den Sohn / ꝛc Psal. 24: Machet die Thore weit / ꝛc. Esa. 49: Die Könige sollen deine Pfleger / vnd die Fürsten deine Seugammen seyn / ꝛc.

Psal. 2. Psal. 24. Esa. 49.

Vnd diese beyden Stück / nemlich den Befehl Gottes vnd grossen Nutz der Schulen / hat auch ein Erbar Wolweiser Rath in der furcht Gottes betrachtet / vnd dahero diese newe Schule angerichtet / vnd hat dessen Ruhm vnd Lob nicht allein bey den jetzt Lebenden / vnd lieben Nachkommenden / sondern auch für dem frommen Gott / vnd allen Heiligen Engelein / sampt dem Gottfürchtigen Häuptman der die newe Schule zu Capernaum erbawet hatte / vnd auch allen andern Gottliebenden Schulpatronen.

Causæ impulsivæ &c.

Es sollen auch alle die jenigen / so in Christlichen Schulen arbeiten / diese beyde Puncten / nemlich den Befehl Gottes / vnd den grossen Nutz Christlicher Schulen wol erwegen vnd betrachten / vnd dessenhalben also arbeiten / daß sie jmmer gedencken / Sie stehen für Gottes Angesichte / vnd der oberste SchulRector, der ewige Sohn Gottes Jesus Christus stehe zu negst bey jhnen / vnd sehe darauff / wie sie jre Arbeit verrichten. Ja sollen gedencken / Sie sein des heiligen Geistes seine Zimmerleut / die jhme aus der lieben jungen Jugend / allerley nützliche vnd tüchtige Leute bereiten müssen / darmit seine liebe Christenheit recht vnd wol möge erbawet werden. Wann sie solches thun / so werden sie am jüngsten Tage / wenn der gerechte Richter Jesus Christus kommen wird / die

Erinnerung an die Schuldiener / etc.

Scholæ sunt officinæ Spiritus Sancti.

Hos. 6. Gott hofelt durch die Propheten.

Krone der Gerechtigkeit vnd vnvergänglichen Herligkeit empfangen.

Epilogus. Vnd dieses sein andächtige geliebte Freunde die zwey Stücke / so ich ewere Liebe dißmahl hab fürtragen wollen / Nemlich das Erste / wie doch ein Erbar Rath darzu gekommen / daß man solche newe Schule an vnd auffgerichtet hat. Vnd zum andern / von dem grossen Nutz vnd Notwendigkeit Christlicher Schulen. Vnser lieber frommer getrewer Gott / verleihe seinen heiligen Geist vnnd Gnade / daß wir etwas daraus behalten / vnd zur besserung vnsers Lebens gebrauchen mögen / Auff das wir alle miteinander durch Jesum Christum ewig selig werden. Das gebe GOtt der Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgelobt in alle Ewigkeit / Amen / Amen.

B.

ORATIO DE UTILITATE ET NECESSITATE SCHOLARUM, HABITA IN INTRODUCTIONE NOVÆ EIMBECCENSIUM SCHOLÆ,

à Viro Clariss.

HENRICO PETRÆO J. U. LICENTIATO, & ejusdem Reipub. designato Syndico.

NOn potest magna satis laus tribui illis qui vel novas et quidem Christianas Scholas aperiunt, vel collapsas instaurant atq; defendunt: præsertim in tantis hisce angustiis rerum & difficultatibus temporum, in quibus jàm versamur, & ut rectius dicam, in hisce senescentibus mundi fecibus, quibus tanta Diaboli rabies adversus Christum & ejus Ecclesiam, ut nisi divinitus servaremur, jam dudum actum de nobis fuisset.

Nam ut brevitatis gratia, de reliquis toti-

us Europæ regionibus atq; provinciis conticeam: In Germania dulcißima noſtra patria, quam omnia de putrido filo pendeant, & ruinam minitentur, quid dicam? notius eſt, proh dolor, quam ut longa commemoratione opus habeat.

In his temporum aſperitatibus & concurſu graviſſimarum calamitatum ſcholæ Chriſtianæ, quæ ante hæc triſtiſſima tempora, omni genere ſtudiorum floruerunt partim nutant, partim, neſcio quo fatali infortunio, corruunt. Cum enim Diabolus probè intelligat ſcholas hujus vitæ præcipua eſſe præſidia, & omnium honeſtiſſimarum virtutum præclara ſeminaria, Eccleſiæ atq; Reipublicæ, in quibus tenerrima juventus, doctrinâ pietatis ac virtutum, piè rectéq; imbuta ac inſtructa tandem ad res Eccleſiæ ac Reipublicæ, piè, juſtè feliciterq; gubernandas, maturè adhibetur, ut ea quæ ſummis vigiliis & laboribus perceperit ad Eccleſiæ & Reipubl. ſalutem veriſſimum & exoptatiſſi-

mum

mum scilicet omnium studiorum finem commodè referre discat & assuefiat, unicè versutissimus hostis in eo laborat, omnesq; suas opes in eo confert, ut Christianas Scholas quacunq; ratione vel conturbet, vel penitùs evertat. Ut igitur his Diaboli machinationibus occurratur, totis viribus omniq; conatu, quilibet Christianus magistratus in eo potissimum consiliorum majorem partem consumat, ut Scholæ operiantur, & sicubi casu quodam adverso, vel collapsæ, vel afflictæ fuerint, restituantur. Et mihi crede, nihil sanctius, nihil præclarius, nihil deniq; dignius, inter omnia quæ præclara sunt, à magistratu fieri unquàm potest, quam si scholas, in quibus præter puræ & syncerioris religionis thesaurum reliquarum artium & linguarum studia florent, constituat atq; conservet. Hæc omnia probè secum perpendens prudentissimus Senatus Eimbeccensis, aliis Christianis magistratibus in hoc virtutum genere postponi, nec voluit, nec debuit. Cum enim anno à Christo nato, milesimo quingentesimo

quadrageſimo, & iterum anno quadrageſimo nono antiqua hæc civitas Eimbeccana in cineres redacta fuiſſet, & poſt miseram iſtam conflagrationem, prudentiſſimus hujus rei Senatus cum Capitulo S. Alexandri, in cœmiterio ibidem Scholam haberet communem, illiuſq; Collegas communibus ſumptibus ad tempus aleret, res verò juxta votum ibidem non ſuccederet, Senatus prudentiſſimus, de ſchola propria ex cineribus eruenda & reſtauranda cogitabat. Cumq; hoc Deo Opt. Max. non ingratum eſſet illa quæ optimè cogitata erant, Anno milleſimo, quingenteſimo ſeptuageſimo tertio, ſperatum et felicem ſorciebantur eventum, ut ſchola iſta, qua hactenus uſi ſumus, anno quo dixi, abſolveretur & poſt ferias Paſchales ſolenni modo & ritu introduceretur, primo Rectore viro ſingularis eruditionis, & egregio juventutis informatore M. Chriſtophoro Hunermundo, Göttingâ vocato. Hæc ſchola ſtipendiis, prout facultates tunc temporis patiebantur, aucta, floruit ab eo tempore egregiè egregiiq; ex illa

prodiêre viri qui non solum synceris nostrarum terrarum Ecclesiis, summa cum multorum admiratione, fideliter præsunt; sed etiam non citra laudem hîc & alibi ad gubernacula Reipublicæ collocati, nec non vitæ urbanæ & œconomicæ præfecti sunt, & adhuc multorum cum magno commodo præesse possunt. Sed ut structura corporis humani ab ipso DEO fabricata, in hoc mundi squalore perpetuò non durat: ita omnia illa quæ hominum manibus facta sunt, corruptioni sunt obnoxia nec annos durant æternos. Quod vel antiqua ista schola hactenus nobis demonstravit, & jamdudum ruinam minata fuit, ut tenerrima juventus absq; periculo ibidem diutius instrui non potuerit. Ne autem schola ipsa cum ædificio periret, prudentissimus Senatus piâ et paternâ affectione motus, de nova hac, in novum hunc locum qui antea etiam sacer fuit, extruenda cogitavit. Nec bonis auspiciis captum opus successu caruit, sed Senatus prudentissimus, hoc quod in votis habuit, adjutore orientis ex alto, iterum

hoc anno feliciter perfecit, & paucos ante dies absolvit. Qua in re sumptibus non pepercit, multasq; difficultates est expertus, quemadmodum cordato viro facilè est æstimare. Mihi vero extra omnem dubitationem est, quin omnes pii, & rectè de quavis re judicantes, prudentissimo Senatui, & omnibus qui de hoc opere extruendo fuerunt solliciti, pro sancto & præclaro hoc in Ecclesiam & Rempublicam studio, nobiscum Deo Opt. Max. æternas sint acturi gratias, simulq; Deum sustentatorem omnis boni precaturi ut nova hæc tecta clementer fortunet, & cum tanta hujus meriti sit amplitudo, ut nulla proferri possint ἀδιδωκτα, quæ remunerando eam assequi valeant, adeò ut prius digito cœlum, quam dignis gratiis tantæ beneficentiæ fastigium assequi possis, pro sanctissimo hoc opere, hujus & futuræ vitæ, æterna commoda rependat, et Senatum prudentissimum in Christiano, laudabili & honesto hoc proposito & instituto ornandæ rei literariæ confirmet atque conservet. Cum autem pro antiquo & lauda-

bili Christianorum more, quælibet nova Schola solenniter sit introducenda, & ut veteres indigetant in auguranda, & à prudentißimo Senatu mihi jàm partes dicendi sint impositæ: Ideoq; novam hanc Scholam sanctæ & individuæ Trinitati dico, dedico, sacro, illiusq; nomine introductam, inauguratam & investitam volo. Teq; virum excellentis doctrinæ Georgium Fadschildum, artium liberalium Magistrum primum hujus novæ Scholæ Rectorem, jussu prudentißimi ordinis Senatorii constituo, constitutumq; pronuncio & proclamo, tuæq; fidei & industriæ novam hanc Scholam & teneram hanc juventutem in nomine Patris, Filii & Spiritus Sancti committo.

Codicem Sacrorum Bibliorum & Formulæ Concordiæ, cui non ita pridem in Curiâ subscripsistis, tibi tuisq; Collegis fideliter commendo, ut non solum illa quæ ad artium liberalium & linguarum cognitionem pertinent, sed etiam quæ synceram & incorruptam religionem, quam Ecclesiæ nostrarum terrarum pro-

sitentur concernunt, summa industria & fidelitate doceatis, & de his omnibus juventutis egregii sitis informatores.

Ferulam & baculum vobis trado in hunc finem, nisi discipuli vestri legibus atq; statutis novæ hujus Scholæ, ut decet, obtemparent, & paternæ commonefactiones vestræ non prosint, castigatione severiori emendentur, ut sic pœnarum formidine vicia reformidare discant.

Quemadmodum etiam Clavibus custoditur aurum & aliæ res pretiosæ: ita et vos studebitis conservare magni pretii thesaurum, doctrinam videlicet de Christo traditam, & artes liberales humano generi adprimè necessarias; Claves itaq; tibi Domino Rectori in præmissorum significationem trado, offero & commendo.

Cumq; non parum referat, ut in Scholis omnia decenter & ordine fiant, Senatus de ordine lectionum conscribendo fuit sollicitus, quem conscriptum, vobis itidem trado, & Se-

natus nomine impono, ne ab isto ordine recedatis.

Cæterum Scholarum salus cum in duobus potißimum consistat, videlicet in doctrina & assiduitate præceptorum, atq; bona & honesta disciplina. Itaq; vos præceptores omnes & singulos nomine prudentißimi Senatus admoneo & adhortor ut rectè & inculpatè vivatis, & bono vestro exemplo bonos discipulos efficiatis, & ut brevibus multa comprehendam, & longa oratione, huic auditorio non sim molestus, nihil quicquam intermittatis, quod ad docendi partes spectat. Morositas liberalibus studiis inimica, à vobis sit aliena, sed ita disciplinam ut exerceatis Senatus jubet, ne, ex liberalibus Scholis pistrinum, ex liberalibus adolescentibus mancipia faciatis.

Deniq; ad vos adolescentes spectat, in nova hac Schola novos et diligentiores discipulos fieri, præceptoribus vestris, in omnibus, quæ sunt de genere honestorum, debitâ reverentiâ obedire, & summa cum diligentia studiis invi-

gilare ut omnes illi, qui in numero vestro non-dum sunt, ad similem modestiæ & diligentiæ laudem maturius incitentur & ne Senatum prudentissimum tantos sumptus contulisse pœniteat.

Te Filium Dei sedentem ad dexteram æterni patris dona hominibus dantem obtestor per precioſi sanguinis tui effusionem, ut novæ hujus Scholæ supremus Rector & Protector esse & in omnem æternitatem permanere dignêris.

Tandem cum cuilibet notum esse non addubitem: Nullam Remp. nullamq; Scholam sine legibus diu florere posse: Idcirco in hac etiam parte à Senatu prudentissimo huic novæ Scholæ prospectum est, & certæ Leges, quæ omnibus & singulis hujus novæ Scholæ alumnis regula ac norma erunt, conscriptæ sunt. Eas ut publicè Legas, tibi Ornatissimo & doctissimo Viro Andreæ VVestenio novæ hujus Scholæ primo Conrectori Senatus nomine impono.

D I X I.

E.

FESTUM INAUGURATIONIS NOVÆ EIMBECCENSIUM SCHOLÆ TUM SOLUta, tum Ligata Oratione,

A

M. GEORGIO FADSCHILDO CIVE,
& Primo ejus RECTORE

EXORNATUM
&
COHONESTATUM.

Anno

DeVs ſchoLæ NeopoLItanæ noVæ proMotor.

ET pulchrè, & verè Cicero: SALUS PATRIÆ LEX SUPREMA ESTO. Salus autem patriæ aliàs PUBLICUM BONUM dici ſolet, ad quod tum conſtituendum, tum tuendum Magiſtratus Politicus omnia ſua conſilia, conatus, & actiones omnes, veluti ad ſcopum, dirigere debet. PUBLICUM autem

Bonum, Salusque Patriæ Duo potissimum complectitur, Reipub. nempe legitimam Constitutionem, & Administrationem: Utraq; Salutem Patriæ concernit, & neutra sine lege, h.e. ratione, & modo certo, perficitur. Verùm de Rerumpub. Constitutione & Administratione verba facere, nec officii, nec instituti nostri est. Salus autem sive Bonum publicum, spectat cum primis subditorum commodum, quod tum æterna, sive spiritualia, tum mundana, sive temporalia continet bona: Illa animæ, hæc verò corporis, hujusq; momentaneæ sunt vitæ. Animæ salus consistit in veri Dei, qui est Pater æternus, ὁ λόγος incarnatus, & Spiritus Sanctus, Cognitione vera, veroq; Cultu: tum consequenter in Vitæ Æternæ possessione, & Beatitudinis sempiternæ fruitione, quæ hinc Fidei finis in 1. Pet. 1. dicitur: Hinc ergò Publici Boni basis est vera Religio, quæ ubi floret, florent Politiæ ipsæ: sin verò ja-

cet,

cet, & tacet, ipsa quoq; coruit Respub. cujus rei locupletissimum testimonium Politia Judaica nobis exhibet. Corporis Bonum, quod hujus ævi includitur termino, multas habet partes, ut est primò ipsius Corporis σωτηρία naturalis, quæ multa, cum primis verò Medicinæ periti curam, & fidelem officium requirit, quem hinc Naturæ ministrum indigitant. Deinde omnia illa, quæ Hominis famam, ac bona varia sive tuentur, sive vindicant, sive mala etiam propulsant: quæ cura legum, justiciæq; consultis committitur. Multa hìc brevi complexu comprehendo, quę singula latissimum quidem dicendi campum aperiunt, verùm temporis exclusus injuria isthæc relinquo. Salus ergo Patriæ in quibus sita sit, paucis attigi: Restat, quo ex fonte illa dimanet, ut monstrem. Fontem isthunc statuo SCHOLAM: Ut enim Verbi cœlestis præcones veram Religionem auditoribus suis purè propinent, fidem salvificam ritè plantent, &

lupum ab ovili Ecclesiæ arceant, scholæ illi primùm informandi tradantur, quod nemo hodie, miraculosa illa, Apostolos mysteria regni Dei divinitus quæ docuit, ubi cessavit illuminatio, αὐτοδίδακτος credatur. Nũquid verò Justiciæ sacerdos, (honorifica hac appellatione jurisperitum noto) domi nascitur? immò in scholis æqui, legumq; scientia imbuitur. Medicus verò unde prodit? Ex eodem, quo Theologus, quo Jurisprudentiæ candidatus, ludo. Imperiorum ergo, Regnorum & Rerumpub. tum seminarium, tum fulcrum est schola, quæ, post DEUM, Politias fundavit, plantavit, hucusq; sustentavit, ac conservavit. Schola quippe curiæ CHRISTI, quæ est Ecclesia, sanctos Episcopos, doctos Pastores, claros q; doctores, qui ὑποτύπωσιν τῶν ὑγιαινόντων λόγων norunt, & Verbum Veritatis ὀρθοτομεῖν sciunt, suppeditat. Schola Imperiis veræ doctrinæ Majestate Invictissimos, Virtutis splendore Illustrissimos, justiciæq; armis Potentissimos Impe-

ratores, Reges, Principes: Aulis Cancellarios juris scientia amplissimos, Consiliarios prudentia clarissimos, æquos judices: Curiæ eruditione præstantes consules, legum peritos Syndicos, Secretarios, sapientia graves Senatores subministrat. Schola pios oiconomos, fœlices patresfamiliâs, reiq; familiaris sobrios dispensatores elocat. Rectè ergo post DEUM Opt. ter Max. Scholas πηγὰς καλῶν dixeris. Quoniam itaq; Salus Patriæ lex est suprema: Salutem autem isthanc Scholæ dicto modo procurent: Magistratus Politicus de sententia summæ hujus legis ædificando, nutriendo, ac conservando Scholas Patriæ Salutem ritè, rectèq; procurat: hocq; pacto Togæ officio legitimè fungitur, nec non utriusq; Decalogi tabulæ custodem fidelem agit, DEI cultum, & subditorum commodum, ut decet, promovendo. Ad quod vel ipsius Jehovæ mandato Esaiæ 49. excitatur, quando inquit: Erunt Reges nutritii tui, & Reginæ nutrices tuæ.

Ubi per Speciei Synecdochen Magistratus quivis intelligitur. Sic regius ille Propheta, & Poëta David Psal. 23. Attollite, inquit, Principes portas vestras, & elevamini portæ æternales, ut introeat rex gloriæ. Id quod hanc habet sententiam: date in vestris regnis ac civitatibus CHRISTO hospitium, nolite ipsi occludere & invidere ad vos ingressum, sed aperite ei portas h.e. scholas et templa, quæ veluti portæ sunt, per quas CHRISTUS ad nos ingreditur. Annales historiæ Euangelicæ passim testantur Salvatorem nostrum J. C. sæpe numero Scholas ingressum populum docuisse: quod etiam multoties gentium illum doctorem fecisse, liber Actorum commemorat. Quid? Salvator ipse cœtum discipulorum ultra triennium docuit. Jairi ludimoderatoris filiæ vitam miraculosa resuscitatione reddidit, nec non Centurionis Capernaitici, qui ibidem Scholam suis ædificarat sumptibus, famulum, in significationem animi grati, sana-

vit. Quo gemino sanè amoris signo CHRISTUS suum erga scholas, scholarumque & Rectores, & nutritores affectum aperuit. Extra dubitationis igitur aleam positum, Magistratui Politico, DEI vicario incumbere scholas fundare ac conservare. Unde rectè lucidum illud & amabile raræ Sapientiæ sydus Melanchthon: sciamus, inquit, DEUM velle tales esse docentium & discentium congressus, & hos partem esse Ecclesiæ, in qua multi sint hæredes vitæ æternæ. Et quidem ex hoc ipso cœtu sumi doctores, per quos ministerium Euangelii publicũ servat. Regnat CHRISTUS ad dextram æterni Patris, ut dona det hominibus, Pastores & doctores. Adest ergo in hoc ipso piarum Scholarum consessu, & ex hoc numero eligit ac præparat pios scholasticos, ut Ecclesiæ suæ serviant, & Euangelii propagationem adjuvent. Amandi igitur, & fovendi hi cœtus, qui quidẽ nos de æter-

na vita admoneant. Quæ sane Dn. Philippi vox gravitatis & dignitatis plena, quomodo scholæ ingressus CHRISTI portæ sint, aptè evolvit: simulq; pium Magistratum, ut hujusmodi congressus amet, juvet & sustentet, commonefacit. Vi ergo mandati divini Rempub. qui gerunt, Scholarum quoq; curam gerere debent. Quid? Optimates ipsi quibus Salus Patriæ est commissa, Scholæ adminiculis, Eruditionis sc: supellectile, scholæ quam conferunt, carere nequeunt. Hinc princeps ingenii, & doctrinæ Plato, quo nomine ipsum Tullius cohonestavit, tum deniq; fore beatas Respub. putavit, si docti & sapientes eas regerent. Quod etiam potentissimus ille Magni illius Alexandri parens Philippus Macedo perpendens, filium suum Aristoteli in disciplinam traditum, ut Præceptori auscultaret, & Philosophiæ operam navaret, adhortatus est, hac addita ratione: Ne, inquit, multa committas, quæ me feciſſe nunc pœ-

nitet, ô regem ſapientem! Et hic eſt ille Alexander Magnus, qui poſtea Imperio potitus, Inſtitutioniſq; in adminiſtrando, & amplificando regno uſum & fructum ſentiens uberrimum, dixit: Se Ariſtoteli non minus, quam patri debere: quod à patre vivendi, à præceptore verò benè vivendi initium accepiſſet. Ex Ethnicorum, inquis, hæc depromis monumentis? Ex codice ergo Moſaico ſequentia promam: Poſtquam rex ſederit in ſolio regni ſui, accipiet exemplar legis hujus in volumine, & habebit ſecum, & leget illud omnibus diebus vitæ ſuæ Deuteron. 17. Quod & præcepit Joſuæ Jehova, dicens: Non recedat volumen legis ab ore tuo, ſed meditabere in eo, ut cuſtodias omnia, quæ ſcripta ſunt in eo: ſic enim fœliciter tibi ſuccedent omnia, & quæcunq; ages, proſperabuntur, Joſuæ 1. Legis autem tum lectio, tum meditatio Inſtitutionem præſupponit, & ſtudium, ſine quo neq; lectio, neq; meditatio ſtare poteſt.

Hoc intelligens David, Salomonem filium, quem sibi successorem in regno definiverat, Prophetæ docendum, informandumque tradebat. Quin Salomon ipse ad regiam evectus dignitatem oravit DEUM 3. Reg. 3. Dabis, inquit, servo tuo cor docile, ut populum tuum judicare possim, & discernere inter bonum, & malum. Hinc hodierno seculo Reges & Principes filios suos in literis, in artibus, in scientiis instituendos scholis committunt: quo autem fine? ut nempe rebus ad fœliciter & fructuosè imperandum ex studiis literarum perceptis, ubi regni clavum acceperint, ritè, rectèq; Reipub. præsint.

Sed enim de Scholarum utilitate, necessitate, dignitate plura si proferre pergam, citius me dies, quam rei hujus documenta, deficiat. Ut igitur quò tendo, vela orationis dirigam, ad vos Patres patriæ, Salus Patriæ quibus & cordi, & curæ est, me converto, & vestram in promovendo, ju-

vandoq; Publico Bono tum munificentiam, tum magnificentiam ampliſſimam, quibus par eſt encomiis, laudo, atq; extollo: ſimulq; & Patriæ, & Scholæ nomine, immò etiam gratæ poſteritatis voce gratias vobis ago, quod pio conatu, maximis ſumptibus, labore incomparabili, conſtantia forti, invito vulgo repugnante, juvante autem vireſq; & animum ſubminiſtrante DEO Opt. ter Max. Scholam hanc Sacroſanctæ Triadis templum, doctrinarum domicilium, Pietatis ſeminarium, Eruditioniſq; emporium exædificaviſtis. Multa veſtra in Patriam beneficia, erga ſubditos beneficia multa: majus autem ac ſplendidius ſcholæ hujus novæ, ſcholæ ſenatoriæ, Scholę Neopolitanæ exædificatione nullum. Magnum eſt urbem vallo, & muro cingere: majus curiam, juſticiæ ſacrarium, ſubditorum aram, Innocentiæq; portum civibus patere: Maximum verò Scholas ac templa aperire: hoc nihil DEO acceptius, nihil Patriæ chari-

us, nihil subditis utilius, nihil juventuti fructuosius, nihil Posteritati jucundius, nihil vobis glorioſius. O gratos labores! ô æternos honores! Conſiderate quæſo mecum P.C. de hoc ipſo Pietatis veſtræ officio quid dicturus ſim: Locus hic, in quo Officinam Spiritui Sancto exſtruxiſtis, Satanæ quondam ſpelunca, εἰδωλομανίας Babylonicæ ſentina, abominationiſque Pontificiæ lerna, regnante Cerbero illo Romano triformi, fuit. Quid enim cœnobia aliud, quam Satanæ latrocinia, meretricis illius Romanæ lupanaria, & hominum ſine DEO, ſine fide, ſine Pietate, ſine dilectione proximi viventium latibula? Hunc Satanæ nidum Pietati reſtituerunt, & ita, DEI quæ erant, DEO reddiderunt, quando ſuperiori ſeculo majores noſtri per D. Lutherum accenſa Euangelii ſalvifici luce, Impietates Pontificias, exemplo Salvatoris è templo Hieroſolymitano vendentes, & ementes eji-

cien-

cientis, ex monasterio hoc adeoque universa urbe expulerunt, veramq; Religionem cum æterna civium salute receperunt, & introduxerunt, hoc est, portas CHRISTO introeunti aperuerunt. O jucundam incomparabilis beneficii hujus memoriam! Quid verò de vobis P. C. dicam? Dico vos rectè majorum vestigiis inhærere, & inchoatum ab illis opus piè pertexere, dum Scholam hanc receptæ à Patribus nostris Lutheranæ Confessionis veluti obsidem & custodem posuistis. Et tu ô sera Posteritas memor esto hujus antecessorum tuorum Pietatis, & in propaganda veræ Fidei puritate fidelitatis, qua à majoribus acceptam, & hucusque DEI clementis affulgente gratia continuatam tibi quasi per manus tradunt Lutheranam Fidei synceritatem. Quod sanctum depositum ut piè tueare, & ad tuos quoque post aliquot secula, si modò adhuc secula futura, nepotes transmittas,

vide: Vide, inquam, ne à Patrum tuorum fide, & pietate impiè recedas. Quod ne facias, monere inter alia te poterit magni Lutheri effigies, hanc potiſſimum ob cauſam ſcholæ parieti, cœmiterium verſus ſpectanti, affixa, ut patrum tuorum Fidei μνημόσυνον, conſtantiſq; Confeſſionis τεκμήριον tibi exhibeat. Quin etiam ad amplectendam, fovendam, conſervandamq; Lutherani Symboli confeſſionem te ſtimulant verſus hi ſubſcripti:

Forſitan inquiris noſtræ cur chare viator
Picta ſcholæ effigies magni præfixa Lutheri?
In promptu cauſa eſt: Sanctum quia dogma (rus.
Salutis;
Hæc tenet, atq; Fidem, docuit quam ritè Luthe-
Hanc nobis verbi lucem DEUS *optime ſerva,*
Impia Pontificis, Calvini & dogmata pelle.
Et tu Poſteritas hoc cuſtodire memento
Depoſitum, ut cœlum nobiſcum ſalva ſubintres.

Sed ad vos Patres Patriæ redeo, veſtramq;

in juvando Publico Bono promptitudinem, alacritatemq; laudo & probo, quod Scholam hanc filiam, & verè alumnam vestram, DEO, & Patriæ consecratam, eo in loco exstruxistis, ubi ante centum annos schola, & sedes Satanæ fuit: quæ mutatio DEO grata, & Saluti Patriæ, quæ aliàs suprema vobis lex est, multum profutura. Eripuistis hac ratione bolum è faucibus Pontificis, qui frustra, frustra, inquam, hunc suum nidum sibi restitui postulat. Quid enim tibi Satanæ vicario, & perditionis filio Germania superioribus seculis tuis illusa, & decepta nugis Simoniacis, restituat homo nequam?

Ad possessa venis, præreptaq; gaudia serus,
Spes tua lenta fuit: quod petis, alter habet.

Anni sunt triginta, & octo, quando post tristes urbis cineres, vires postquam Patria Paulum refocillarat, Scholam antecessores vestri ut potuerunt, reædificaverunt: quo ipso anno, quod mirere, Ego, Andreas

Westhenius, Bruno Haccius, Bartoldus Mollerus hunc mundum sumus ingressi, &, veluti fato quodam bono, in resuscitata Schola studii, & eruditionis fundamenta, DEO fœliciter labores fortunante, jecimus, ac postea in eadem, DEO item volente, munus docendi hactenus sustinuimus: Et jam novam hanc, uno excepto Haccio, Scholam docendam cum cæteris Dn. nostris Collegis suscipimus.

Quod itaque φεάνθρωπος, καὶ φιλάνθρωπος noster Jesus Ch. qui est ad dextram omnipotentis, ac omnipræsentis Patris, faustum & fœlix esse jubeat, DEO favente, Amplissimo hujus Urbis Senatu jubente, ac universo Civium cœtu applaudente novam hanc Pietatis arcem, linguarum item, Artiumq; optimarum hospitium, hoc est, Spiritus Sancti officinam, cum discentium agmine hodie ingredimur, hoc fine, ut DEUM plenius in vita hac mortali cognoscamus, simulque literas & disciplinas ad bene vi-

vendum ſcitu neceſſarias tum doceamus, tum diſcamus: DEO item pro beneficiis gratias agamus, & ad plus dandum precibus eundem invitemus, nec non impendentia mala paternè ut avertat, & in hoſtes nominis ſui convertat, ardenter cotidiè precemur: Eſt enim & ſchola precum domus. Quia autem tuo ſine numine, & lumine, nihil boni eſt in homine, te PATREM omnis boni fontem, in nomine J. C. filii tui unigeniti, filiali freti fiducia, invocamus, ut Spiritum tuum Sanctum nobis tam docentibus, quam diſcentibus de ſanctis tuis cœlis mittas, qui doctor Veri in omnem nos ducat veritatem, & ſalutaria nobis ſuggerat, ut Sapientiam τῷ ἐν βυθῷ latentem ipſo ducente, & docente eruamus, diſcipuliſque eam, ut decet, propinemus, & ritè per ſanam Inſtitutionem inſtillemus. Regas igitur noſtras meditationes, labores noſtros ad Veri tum inquiſitionem tum propagationem

dirigas: reducas aberrantes in viam, & omnia noſtra tam dicta, quam facta ipſe perficias, ut ad multorum dextram informationem, nec non ſalutem æternam, cum primis verò ad nominis tui gloriam ſempiternam vergant. Conſerves reverendum noſtrum MINISTERIUM in Lutheranæ doctrinæ ſynceritate, ac firma Fidei veræ unitate. Ampliſſimum noſtrum SENATUM, vicarium tuum, hujuſq; Scholæ parentem, & nutritorem divino robore fulcias, eiq; ſubinde heroicos addas motus, ut

Parcere ſubjectis, & debellare ſuperbos

alacriter pergat: Et hanc filiam ſuam, Scholam puto, paterno amore, favore item materno complectatur, eiq; te tum velle, tum poſſe ſuppeditante, alimenta & ornamenta ſubminiſtret neceſſaria, hocq; pacto cuſtodem utriuſq; tabulæ bonum ac fidelem agat. CIVES quoq; noſtrates, adeoq; PATRIAM ipſam protege, Religionis item veræ florem, Paciſq; certæ odorem nobis

concede: annonæ difficultatem ſolve, morborum, & peſtis contagia remove, bella ſuſpende, prohibe. Diſſidia hinc inde in ſacro Ramano Imperio paſſim orta evelle, inteſtinis odiis diffluentes principum animos firmo conſtantis pacis fœdere conſtringe, ut pace aurea vigente Verbum tuum vigeat, Eccleſia CHRISTI floreat, ſcholæ incrementum ſumant, & tu Pacis dator, ac conſervator ubiq; terrarũ celebrere. Da deniq; ut Schola hæc Eccleſiæ, ac Reipub. ſeminarium terram fundet, & cœlum plantet: quo ſic Plantulæ Patriæ Spiritus Sancti rore irrigatæ, ac vivifico Solis æterni calore fotæ vivant, creſcant, floreant, fructumq; ferant, qui DEO gratus, & Patriæ ſalutaris, multiſq; utilis ſit. Da, inquam, J. C. ſupreme ſcholarum Rector, ut ſchola hæc veluti porta aperta tibi ad nos ingreſſum, nobiſq; viciſſim ad te, & Patrem tuum, Janitore Spiritu Sancto rem curante, acceſſum præbeat, quo ſic tu, & nos per fidem uniti, u-

num simus, & maneamus, sicuti Tu, & PATER tuus unum estis, tandemq; per te, per te, inquam cœli januam, regnum Vitæ nunquam desituræ læti intremus, Amen.

F.

SEQUITUR POETICA ACCLAMATIO.

Salve Sancte DEUS mundi moderator, & auctor:
Salve summe PATER, qui fons bonitatis es omnis,
Salve CHRISTE DEUS, Patris ô Sapientia salve,
Salve Præceptor Veritu SPIRITUS alme,
Perpetuus præses, summus rectorq; scholarum
Diceris, & studii dux, & lux, & dator Artis.
Fictus Apollo nihil, Musæ sunt nomina ficta
Ethnica, stultorum deliramenta virorum
Stulta, Dii non sunt, nec præsunt artibus: Ipse
Fons doctrinarum, regis & nos numine præsens.

Quis

Quis pius his ſanctis ſucceſſit ſedibus hoſpes?
Ipſe Deus, Deus ipſe novo hoc nam tegmine gaudet.
O fortunatas noſtras hoc hoſpite ſedes!
Hæc domus eſt Domini requies, habitatio ſancta,
Eſt templum Domini ſanctum, cœtusq; voluptas
Aligeri, nunquam qui ſancta hæc tecta relinquunt.
Quippe juventutis cuſtodes, atq; miniſtros
Hos voluit Chriſtus, medius qui dicitur inter
Doctores quondam in templo pia dogmata Verbi
Pertractaſſe puer, Legis ſuperaſſe magiſtros
Fertur, & ore Sophos ſtudium ſublime profeſſos
Confutaſſe gravi: gaudet puerilibus hiſce
Cœtibus ipſe Deus, pueros adducier omnes
Ad ſe qui juſſit, puerorum cantio caſta
Cui placet, atq; horum qui vult laudarier ore,
Inter quos medium ſeſe infert, quosq; tuetur.
His etenim cœli regnum promiſit, & omnes
Vult ſalvos, cui delitiæ, cui ſumma voluptas
Sunt pueri puri, ſancta quos morte redemit.
Omnis & in pueris cui ſtat pia cura beandis.
Hic eſt ille Deus, qui doctas ipſe ſcholarum
Fundavit ſedes, Doctrinæ, Artisq; perennes
Fontes, dimanat quibus ex Pietatis origo.
Religionis item flores, virtutis odores
Hortulus hic profert, profert medicamina Vitæ

Humani generis fulcrum est schola culta, bonorum
Multorum radix, fundens sine fine probatos
Arte viros, Fidei Veræ, templiq; scholæq;
Queîs onus incumbit, pascunt qui germine Verbi
Addictam Christo gentem, Satanamq; repellunt
A grege, veraci didicit qui fidere Christo.
Fundit, & usq; viros schola majestate verendos,
Induperatores magnos, virtute potentes
Et reges, mundum ceu dii qui lege gubernant.
Quin schola suppeditat juris, Legumq; peritos,
Aula quibus regitur, qui fas, æquumq; tuentur.
Curia rectores capit hinc, qui jure verendo
Conspicui cives ratione, modoq; feroces
Sustentant, frenis pœnarum ritè coërcent,
Consiliis flectunt variæ & conamina plebis.
Hinc & Pœonia prodit clarissimus arte,
Morbos qui pellit, lapsas medicamine vires
(Dante Deo) qui restituit. Schola docta magistros
Nutrit, & ante fovet, cœli qui sidera norunt,
Atq; hinc qui bellum, tempestatesq; futuras
Nobis prædicant, sævæ & contagia pestis.
Dat schola magniloquos Cicerones, atq; Maroues.
Magnus Aristoteles, Plato, claruſq; Melanchthon,
Et charus nobis Ramus nutritus in hortis
Thespiadum, Sophiæ tum cætera lumina nostræ.

Cantoresq; chori celebres schola protulit omnes.
Est schola formatrix teneræ, rectrixq; juventæ,
Doctrina hanc format culta, tum moribus ornat,
Instruit ingenium puerile, rudemq; informat
Præceptis Veri mentem, & docta imbuit arte.
Sol alter mundi schola, lustrans omnia luce.
Alter & est oculus mundi schola, dirigit actus
Omnes luce sua Vitæ, legesq;, modumq;
Vivendi cunctis præscribit, perficit arte
Cuncta, regit q; homines, doctrina atq; instruit omnes,
Qui se formandos submittunt ritè magistro.
Atq; urbes, & regna, forum schola format & ornat.
Hæc pacem fundit, pacis gratissimus usus.
Hæc q; fidem plantat, pietatem servat, avitam
Mentibus & Sophiam instillat, Virtutis amorem
Conciliat teneris, mores q; propagat honestos.
Hinc mundana salus scatet, ex ceu fonte perenni,
Divitiæ Schola multorum, quæ ditat egenos.
Copiæ & est cornu schola, fundens divite penu
Cuncta, quibus nostra hæc vita indiget, omnia pro-
Quæ vitam exornant, oblectamenta, quietem, (fert
Atq; decus, famam, præclarum nomen honores.
Suscitat hæc inopem depresso ex pulvere terræ,
Evehit atque humilem summa ad fastigia rerum.
Est schola multorum promotio, promovet omnes

Qui mentem Aonias verè excoluêre per artes.
Ast hæc proveniunt à primo fonte bonorum
Omnipotente Deo, nobis qui hæc otia fecit,
Qui dedit humanis animis hæc semina primus,
Principium unde suum traxit Sapientia mater,
Philosophas nobis prægnans quæ protulit Artes,
Artes subsidium vitæ, fontesq; bonorum.
Quare tergeminus cœli, terræq; monarcha
Ipse sator Sophiæ est, clemens dator atq; scholarum,
Artium, & ingenuæ doctrinæ fons, & origo,
P. *Principium studii, medium, finisq; JEHOVA:*
F. *Nostrorum CHRISTUS puppis, tum prora laborum*
S.S. *SPIRITUS est onerum studiorum portitor almus.*
Est studii scopus ipse Deus, tum meta laboris,
Nostra Deus merces, studiorum gloria Christus.
Est Deus objectum Sophiæ: Nam facta stupenda
Hujus rimatur φυσικὴ, *famamq; perennem*
Astra ferunt Domini, cœli qui condidit astra.
Artes omnimodam celebrant, monstrantq; Jehovæ
Virtutem, cui difficile est nihil, omnia præstat
Quæ vult: quæ voluit, fecit: nam nulla potestas
Hujus virtutem poterit tardare, potenti
Dextra cuncta regit, superis his præsidet: imis
Prævalet & terris, dominatur & omnibus idem.
Omnipotens solus, solus sapiensq;, bonusq;.

Hic numeros fecit, mensuræ conditor ipse est:
Nec tamen ipse subest numeris, mensúra nec ipsum
Metitur, solus nostris qui legibus expers
Dicitur humanis, spatiove, modove tenetur
Nullo, sed cunctis præsens dominatur ubiq;
In Cœlo præsens, præsens & ubiq; locorum.
In terris, nec abest Ponto, Virtute potenter
In terris regnat cunctis, moderatur Olympum.
Ipse manu valida, numerat qui sidera Cœli.
Ipsa creatorem celebrat Natura, fatetur
Et vires hujus: Cœli narrantq; supremi
Numinis æternas laudes, nomenq; perenne.
Ethica quas tradit Virtutes, ipse creator
Mentibus insevit nostris, Rectiq; tenorem.
Quæ fuga sit Vitii dictamen mentis honestæ
Hinc monstrat: Crassa quamvis caligine septa
Multum erret, turbetq; simul Rationis amicum
Imperium Affectus, peccet tum prava Voluntas:
Sunt tamen in nobis pulchri discrimina Honesti.
Rebus in externis Ratio nos dirigit æqua,
Judicium Recti monstrans ex parte: vicissim
Ignorat Ratio multùm, multùmq; recedit
A vero, multum in nobis Caro peccat iniqua.
Hic sed defectus non est à patre bonorum
Cunctipotente Deo, Satanæ sed fraude maligni,

Atq; hominis primi culpa deperditi ad unum
Omnes hoc vitio, Christus quod morte piavit.
Artes sic reliquæ bonitatem Numinis omnes
Testantur, quarum vitæ nostræ indiget Usus.
Quare cum Sophiæ sit fons, & causa laboris
Prima Deus, studii nostri tum finis, eundem
Ut nos ipse regat sacrato Numine præsens
Oramus, nostros clemens fortunet & actus.
Nil est ut plantem fervente labore γεωργὸς
Sedulus, aspirans Domini benedictio si non
Prosperet, & nostros conatus ipse secundet.
Nec sata proveniunt, nisi præsens ritè Jehova
Quæ rigo, fœcundet, noster labor irritus omnis
Absq; Deo, nil cura valet, nil possumus. Ergò
Nos doceas, ducasq; tuo nos Numine: Verum
Tu nosti, nobis hoc pande: abstrusa repone,
Tu mentis tenebras pelle, atq; ignota revolve,
Te duce, quæ desunt, discemus: te duce Verum
Cognoscemus, & hinc Naturæ arcana patebunt.
Quare Sancte PATER clementi Numine præsens
Adsis: tu nostros nutu rege CHRISTE labores:
Et da fœlicem studiorum SPIRITUS alme
Successum, ut labor hic semper tibi serviat uni,
Te schola nostra DEUM celebret, tollatq; per ævum,

ÆNIGMA
IN SCHOLÆ NOVÆ INAUGURATIONEM.

M. G. F. R.

Vltimus est primus, tum tertius: Vltimus idem.
Esse nequit primus: nec primus, & ultimus idem.
Quis verò primus tu forsan dixeris, Esto:
Vltimus ast quis sit profectò dicere nescis.

INSCRIPTIO SCHOLÆ JANUÆ LAPIDEÆ SUPERIUS imposita. 1.

ANNO M.DC.X. HOC DOCTRINÆ DOMICILIVM, PIETATIS SEMINARIVM, ERVDITIONISQVE EMPORIVM AMPLISSIMVS SENATVS POSVIT.

Inscriptio Scholæ.

PICTURÆ S. TRINITATIS DEDICATIO SCHOLÆ EST subjecta hæc: 2.

Hanc Scholam Sanctæ Triadi Senatus
Cura devovit, Patriæ juventus
Discat ut linguas, Pietatem, & Artes
Mente fideli.
Adde successum PATER, & docentes
CHRISTE sustenta, tenerumq; firma
SPIRITVS cœtum, ut tua sic ubiq;
Gloria crescat.

Dedicatio Scholæ.

3. DEFINITIO. SCHOLÆ POETICA, QUÆ EJUS PARIETI est asscripta.

Definitio.

Quid Schola? sancta DEI domus est, Sophiæq; sacellum
Musarum sedes inclyta, fonsq; boni.
Relligionis item custos, Artisq; magistra,
Virtutum radix, hortulus & fidei.
Vera juventutis teneræ cultura, bonorum
Morum formatrix: Pestis at est Satanæ.

IMAGINI D. LUTHERI SEQUENTES versus ob seram posteritatem sunt subjecti.

Commendatio.

Forsitan inquiris nostræ cur chare viator
Picta scholæ effigies magni præfixa LUTHERI?
In promptu causa est: Sanctum quia dogma LUTHERI
Hæc tenet, atq; Fidem docuit quam ritè LUTHERUS.
Hanc nobis Verbi lucem DEUS optime serva:
Impia Pontificis, Calvini & somnia pelle.
Et tu Posteritas hoc custodire memento
Depositum, ut cœlum nobiscum salva subintres.

EFFIGIEI PHILIPPI MELANCHthonis Hendecasyllabum subscriptum.

Fidus magnanimi comes Lutheri,
Doctrinæ variæ parens, Scholarum
Purgator, Sophiæ Professor, atq;
Terræ Teutonicæ decus Melanchthon.

IMA-

IMAGINIBUS ARISTOTELIS, ET P. Rami versus subscripti sequentes:

1. Maximus Princeps Sophorum
Est σαγηνείτης, in orbe
Qui celebris universo.

2. Optimus Ramus bonarum
Doctor artium, brevisq;
Et facilis, usu potens.

3. Ille doctrinæ magister
Ditioris, artiumq;
Est pelagus, & fons ipse.

4. Hic sed illius perennis
Rivulus, scatens jucundo
Dogmate, scholæ quo gaudent.

5. Hos duces fas est juventus
Ut sequatur, & precetur
CHRISTUS opus ut prosperet.

DESIGNATIO LECTIONVM PVBLICArum Scholæ novæ:

IN PRIMA CLASSE proponit

I. RECTOR.

Catechesin D. Chytræi, cum pleniore Theologica locorum exegesi, quinq; libris distincta. 1.

Dialecticam Dn. P. Melanchthonis cum perpetua Logices P. Rami collatione. 2.

Rhetoricam And. Talæi. 3.

Eloquentiæ præcepta, cum materiis Declamationum scholasticarum. 4.

5. *Isagogen Hebraeæ linguæ ad lectionem & resolutionem textus Bibliorum accommodatam.*

6. *Græcum poëtam Hesiodum.*

7. *Officia Ciceronis.*

8. *Exercitia*
   - *1. Styli* { *Prosæ* / *Ligatæ* } *Orationis.*
   - *2. Declamationum.*
   - *3. Disputationum.*
   - *4. Recitationum* { *Adagiorum, Proverbiorum. Sententiarum selectarum ex optimis Poëtis latinis discipulis iniunctarum.*

2. Conrector.

1. Latinam Dn. Philip. Melanchth. Grammaticam: In cujus enucleatione majores de quibusdam hoc seculo scitu necessariis obiter admonet, quæ N. Frischlinus, & alii rectè monuerunt.
2. Græcam Golii Grammaticam cum accurata Dialectorum ratione.
3. Græca Euangelia.
4. Græcas Isocratis Orationes.
5. Epistolas Cic. majores.
6. Terentium.
7. Horatii odas in mutationibus.

3. Subconrector.

1. *Prosodiam Murmelii.*
2. *Virgilium.*
3. *Ovidium.*

4. Cantor.

1. *Exercitium Musices.*

IN CLASSE SECUNDA proponit

1. CONRECTOR.

Grammat. latinam	*Coniunctim Primanis & Secundanis.*	1.
Terentium		2.
Exercitia Styli.		3.

2. SUBCONRECTOR.

Catechismum latino-germanicum Dn. D. M. Lutheri.	1.
Euangelia Græco-latina.	2.
Syntaxin Melanchthonis.	3.
Prosodiam Murmelii, eiusq; usum in Ovidio monstrat.	4.
Compendium Græcæ linguæ.	5.
Fabulas Æsopi Græco-latinas.	6.
Epistolas Ciceronis cum Imitationibus.	7.

3. CANTOR.

Dialogos sacrorum Castalionis.	1.
Civilitatem morum Erasmi.	2.
Præcepta Musices cum exercitio.	3.

IN TERTIA CLASSE proponit

1. SUBCONRECTOR.

Catechismum latino-germanicum Dn. D. M. Luth.	1.
Grammaticæ latinæ tum Etymologiam, tum Syntaxin.	2.
Evangelia latina.	3.
Compendium Græcæ linguæ.	4.
Fabulas Æsopi.	5.
Epistolas Ciceronis, cum Imitationibus.	6.

2. CANTOR.

1. Exercitia Styli, analyseos Grammaticæ.
2. Præcepta Musices cum Exercitio.
3. Civilitatem morum Erasmi.
4. Dialogos sacrorum Castalionis.

Quartani *Catechismum Germanicum D. M. L. item Donatum latino-germanicum, Compendium Comparandi, & Vocabula recitant Cantori: cui aliquando succurrit Subconrector. Hosq; in rudimentis Musices, & scribendi ratione informat Cantor.*

Quintanos, Sextanos, & Septimanos Dn. Georgius Lambertus, & Laurentius Neaniscus in Pietate Catechetica, Psalmis, precationibus: item in legendo, & scribendo sedulò instituunt.

Fundamenta scholæ jecit Senatus,
Incrementa dabit cœli creator
Præceptores artes docent,
Discentes discunt: DEVS
Successum det, juvetq;, Amen.
M. G. F. Rector.

D.

C. L.

LEGES, QUÆ SEQUUNTUR, A REVE rendo, ac clariss. Viro D. M. H. Buschero p. m. primum conscriptæ sunt: Deinde à fratre ejus M. Vito Buschero, antecessore meo, in scholam nostram introductæ. Hic igitur cum Rectoratu abiret, ipsiq; ego succederem, & scirem, eas à R. Ministerio, & Ampliss. Senatu nostro esse approbatas, & confirmatas, certis de causis abrogare nolui imò nec debui.

LEGES

LEGES SCHOLASTICÆ.

I.

Receptus in album scholasticorum præ aliis vitam tuam in Sanctitate, & iusticia ad normam Verbi divini informato.

II.

Tempore finito, & constituto templum, scholamq; ingreditor, neq; illic per aream, hic verò per scamna passim vagator, sed modestè locum tibi assignatum occupato: nec porrò te clam isthinc subducito: nec sine causa gravi præceptoribus indicata, & sic venia impetrata domi maneto: multò minus sine Rectoris permissu peregrè abito.

III.

In templo alacris ad canendum, promptus ad auscultandum, propensus & proclivis ad preces cum Ecclesia faciendum esto: Confabulationes, & risus, motusq; corporis indecentes fugito: quod pium, quod pulchrum, quod honestum est, id tantum facito.

IV.

In schola hymno cantato, precibusq; præmissis, cum recitatione Catechismi, & lectione capitis ex Bibliis, in mutuis examinibus modestus ac diligens esto: Præceptores docentes attente audito, notatu digna diligenter observato, interrogatus expeditè respondeto, vocatus lectionem iniunctam absq; hæsitatione recitato: in scribendo, loquendo, canendo sine tergiversatione te exerceto.

V.

In processionibus funebribus modestiæ, verecundiæ, & cantionum æquabilitati studeto.

VI.

Similiter in plateis rectâ, quo tendis, pergito: Pastoribus, Magistratui, Præceptoribus, atq; honestis viris, & fœminis de via concedito, & caput honoris gratia aperito.

VII.

Præceptoribus tuis pro difficili, & molesto Institutionis, & gubernationis labore debitam gratiam referto, & obedientiam præstato: Definito tempore didactron liberaliter persolvito, honestè item de iis loquitor, & sentito.

VIII.

Comessationes, & compotationes in omni loco, maximè autem in tabernis publicis, locisq; suspectis vitato: ne nuptiis quidem sine consensu nostro intereste: à lusu tessararum, chartarum, aut generis alterius abstineto: à frigidis lotionibus, in glacie discursionibus, in nivis compressionibus temperato.

IX.

Vestitu composito, & honesto utitor non varicolori, aut disiecto: armis item non Martis, sed artis instructus ingreditor.

X.

Tu qui Pædagogi vices sustines absolutis operibus publicis, in tuo apud pueros fidei tuæ commissos hospitio te contineto: illud sine consensu Rectoris, aut Collegarum non permutato, sed diligens in officio maneto, & pueros fideliter informato.

XI.

Tu verò qui discipulus es, monentem pædagogum audito, neglectis puerilibus ineptiis, & clamoribus, lectiones tibi iniunctas discito.

XII.

Aut prompto, lubentiq; animo legibus hisce pareto: aut præceptorum iustam indignationem, & pœnas gravissimas sustineto.

Cic.

Lex iubet ea, quæ facienda sunt, prohibetq; contraria.

Idem.

Lex est recta ratio in iubendo, & vetando.

Et 1. de legibus.

Communis intelligentia nobis notas res efficit eaq; in animis, nostris inchoavit, ut honesta in Virtute ponantur, in vitiis turpia.

ΤΕΛΟΣ.

Ich bete fur euch alle. Braun p. 39. Hagelfeyr.

152944

AB 152944

X 2203847

VD17 Hg. 272.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-22946/fragment/page=0109

Kurtzer vnd Warhafftiger
Bericht/

Mit was Christlichen Ceremonien ein Erbar Wolweiser Rath der alten löblichen Stadt Eimbeck/ die new erbawete Schul auff der newen Stadt in S. Marien Magdalenen Kloster eingeweihet/ eingeführet vnd eröffnet hat/ den 19. Tag des Monats Novembris Anno CHRISTI 1611.

Beschrieben durch den alten M. Johan. Velium Predigern daselbst bey S. Jacob.

Gedruckt in der Keyserfreyen Reichstadt Goßlar durch Johan Vogt/ im Jahr 1612.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-22946/fragment/page=0111